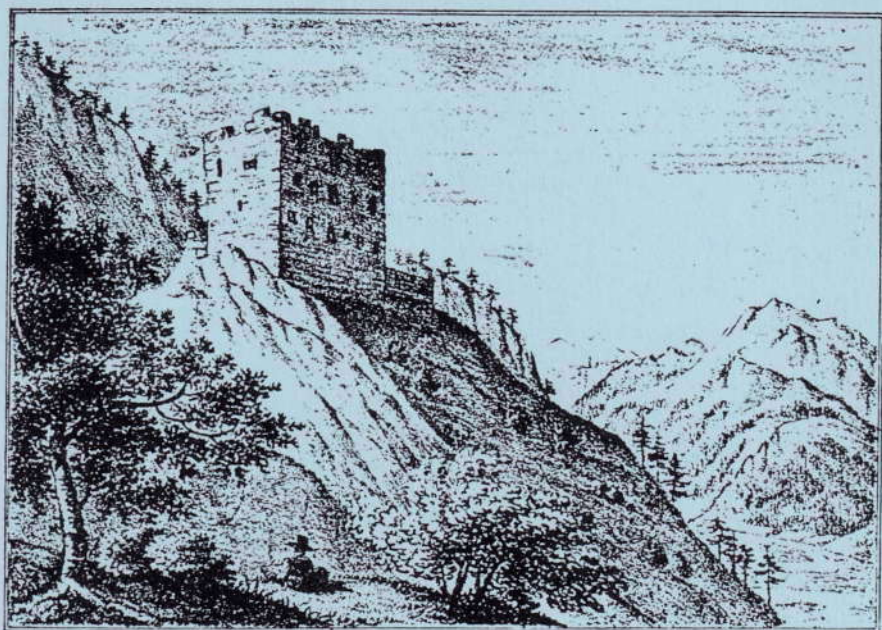


11. Jahresbericht des Untervazer Burgenvereins

Annus Domini 1990



INHALTSVERZEICHNIS

Seite 1: Titelblatt: Ruine Neuenburg (H.Kraneck)
 2: Inhaltsverzeichnis
 3: Einladung zur Versammlung vom 22.o2.1991
 4-7: Protokoll der Versammlung vom 09.o3.1990
 8-11: Vereinschronik 1990
 12-13: Unsere Toten
 14-17: Gratulationen
 18-22: Nachrichten, Mitteilungen, Pläne 1991
 23: Kassabericht pro 1990
 24-33: Mitgliederverzeichnis 1990
 34-59: Maiensässinventar Fortunat Anhorn
 60-62: Unsere Mundart Stotzlenz
 63-65: Der Mensch braucht Heimataufgelesen
 66-67: Neuenburg: Fund einer alten Zeichnung K.J
 68-89: Rappenstein: Ein Tagebuch K. Joos
 83: Rappenstein: Eine Warnung
 84: Rappenstein: Unser Dank
 85: Rappenstein: Spendenliste
 86: Rappenstein: Bauabrechnung M. Galliard
 87-88: Rappenstein: Bericht Prof.H.R.Sennhauser
 90-103: Das Evang.Archiv Untervaz K. Joos
 104-116: Untervazer Hauszeichen K. Joos
 117-118: Statuten des Untervazer Burgenvereins
 119-122: Agenda 1991.
 123: Die Dorfvereine von Untervaz.

* * *

Vorstand: UNTERVAZER BURGENVEREIN

Allemann-Schaller Anne,	(Aktuarin)	Tel. 51 59 59
Galliard-Fischer Marlies,	(Kassierin)	51 37 94
Hug-Krättli Ursula,	(Dorf und Umwelt)	51 36 85
Vogel-Ludwig Erika,	(Fotoarchiv)	51 50 58
Crameri-Lipp Diego,	(bis 31.12.90)	51 46 33
Galliard-Felix Hans,	(Bau- u.Frondienst)	51 54 31
Joos-Wey Kaspar,	(Jahresbericht + Präs.)	51 38 23
Streiff-Schmid Peter,	(Fotograf)	51 59 40

Jahresbeitrag: Fr. 20.-- pro Mitglied
 Postcheckkonto: 70-3737 Untervazer Burgenverein

Fotos: von Peter Streiff
 Jahresbericht: zusammengestellt von Kaspar Joos

E I N L A D U N G

zur Jahresversammlung des Untervazer Burgenvereins.
 Freitag, 22. Februar 1991 im Rest.Calanda 20.00 Uhr

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmezähler
3. Protokoll der Versammlung vom 09.o3.1990
4. Vereinschronik und Jahresbericht 1990
5. Kassa- und Revisorenbericht 1990
6. Festsetzung des Jahresbeitrages 1991
7. Arbeitsprogramm 1991 / 1992
8. Anträge der Mitglieder
9. Varia

* * * *

Anschliessend Video-Filmbericht über die Bauarbeiten

Sanierung Rappenstein 1990

Die Versammlung ist öffentlich.

Mitglieder und Gäste sind dazu herzlich eingeladen !

Protokoll der 10. Jahresversammlung des Untervazer Burgenvereins vom 09. März 1990 im Hotel Linde, Untervaz.

- Traktanden:
1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmzähler
 3. Protokoll der Versammlung vom 10.02.1989
 4. Vereinschronik und Jahresbericht 1989
 5. Kassa- und Revisorenbericht pro 1989
 6. Festsetzung des Jahresbeitrages 1990
 7. Wahlen: Präsident
Vorstand
Revisoren
 8. Arbeitsprogramm 1990 / 1991
 9. Kreditbeschluss Rappenstein
 10. Anträge der Mitglieder
 11. Varia

anschliessend: Lichtbildervortrag von Hr. Gg. Jenny über Kalköfen und Kalkherstellung in Graubünden.

Traktandum 1:

Präsident K. Joos begrüsst die Versammlung und hiess 68 Personen willkommen. Speziell begrüsst er den Referenten, Herrn Georg Jenny von der Kant. Denkmalpflege, sowie Ehrenmitglieder, Behörden, Presse und Gäste von auswärts.

Entschuldigt haben sich: Frau Gretli Brunner aus Ems, Hr. Erhard, Igis
Hr. Peter Galliard, Untervaz
Hr. R. Hartmann, Igis
Hr. E. Leopold, Niederuzwil.

Die Versammlung wurde durch die zugesandten Jahresberichte, Anschläge im Dorf und Inserate im Bez. Amtsblatt angekündigt. Zu den Traktanden gingen weder mündliche noch schriftliche Beschwerden ein. Damit erklärte der Präsident die Versammlung als eröffnet.

Traktandum 2:

Die Versammlung wählte Frau Agathe Eckert-Hug und Herrn Stefan Bernhard als Stimmzähler.

Traktandum 3:

Das Protokoll vom 10. Feb. 1989 wurde von der Versammlung gutgeheissen und vom Präsidenten verdankt.

Traktandum 4:

Von fünf lieben Vereinsmitgliedern mussten wir in einer Gedenkminute Abschied nehmen.

Heinrich Leopold-Kronenberg, Zürich	1925 - 1989
Annadora Frizzoni-Philipp, Rümlang	1938 - 1989
Georg Philipp-Göpfert, Untervaz	1900 - 1989
Prof. Dr. Hans Plattner, Malans	1890 - 1989
Alfred Bernhard-Mattes, Untervaz	1931 - 1989

Die Konturen zur "Sanierung Ruine Rappenstein" beginnen sich langsam abzuzeichnen. Viele Vorgespräche mit unserem Architekten Lukas Högl sowie die Begehung mit Experten und Behörden vom 17.07.1989 und das Sammeln von Geldern waren nötig, um das Projekt voranzutreiben.

Die Restaurationsarbeiten am Kalkofen in der Hinter-Alp fanden am 01.07.1989 ihren Abschluss. Ueber den "Schul-ausflug" des Vorstandes in den Torkel von Herrn Marugg, Fläsch wurde berichtet. Ueber den weiteren Ablauf des Maiensäss - Inventares lese man den Zwischenbericht auf Seite 62 des Jahresberichtes 1989. - So gesehen war das Vereinsjahr 1989 ...saftig und ruhig... (Zitat K. Joos)

Zur grossen Freude der Anwesenden wurde Frau Dora Rupp-Barghär zum Ehrenmitglied vorgeschlagen und mit grossem Applaus bestätigt. Frau Rupp ist unser 11. Ehrenmitglied und übrigens die erste Frau in der Liste der bisherigen Ehrenmitglieder. K. Joos dankte Ihr für Ihre Treue dem Verein gegenüber und freute sich darüber, dass es Mamma Rupp immer wieder gelingt, mit ihren über 9 x 10 Jahren an jeder Versammlung dabei sein zu können. - Das neue Ehrenmitglied freute sich über die vielen Wünsche sowie über die Ehrentafel und die Blumen. Es bleibt uns noch zu danken für den gespendeten Wein am Vorstandstisch.

Traktandum 5:

Unsere Kassierin Marlis Galliard erklärte einige Punkte des Kassenberichtes 89, der anschliessend von der Versammlung einstimmig genehmigt wurde. Revisor Walter Büchel lobte und verdankte die einwandfreie und tadellose Buchführung.

Traktandum 6:

Trotz allgemeiner Teuerung beschloss man den Jahresbeitrag bei Fr. 20.-- pro Person zu belassen.

Traktandum 7:

Gewählt wurde Präsident Kaspar Joos von der Versammlung für weitere zwei Jahre. Die Versammlung bestätigte seine Wiederwahl mit einem herzlichen Applaus.

Die weiteren Vorstandsmitglieder:

Allemann-Schaller Anne, (Aktuarin)
Galliard-Fischer Marlies, (Kassierin)
Hug-Krättli Ursula, (Dorf und Umwelt)
Vogel-Ludwig Erika, (Fotoarchiv)
Galliard-Felix Hans, (Bau- u. Frondienst)
Streiff-Schmid Peter, (Fotograph)

wurden ebenfalls von der Versammlung für die nächsten zwei Jahre bestätigt. Gemeinderat Cramerer Diego wird vom Gemeindevorstand delegiert und kommt nicht in die Wahl.

Die Wiederwahl der beiden Revisoren: Marie Lipp und Walter Büchel wurde diskussionslos vollzogen.

Somit bleibt der ganze Vorstand des Untervazer Burgenvereins in derselben Formation wie bisher.

Aktuarin Anna Allemann dankte dem Präsidenten im Namen des Vereins recht herzlich für die letzten 10 Jahre mit einer Flasche Wein und mit Blumen für seine Frau Martha.

Traktandum 8:

Die Sanierung Rappenstein sowie das Maiensässinventar bilden das Hauptgewicht des Arbeitsprogrammes 1990/1991. Ohne Einwände wurden die Pläne des Vorstandes gebilligt.

Traktandum 9:

Die Kostenschätzung über ca. Fr. 170'000.-- der Sanierung Rappenstein wurde der Versammlung vorgelegt. Zur Variante A-plus gemäss Beschluss vom 17.7.89 kamen seitens der Versammlung keine Einwände, und es wurden auch keine Anfragen gemacht. - Da die Finanzierung gesichert ist, wurde der Vorstand ermächtigt, die Subventionen, soweit nötig, auf dem Kreditwege bevorschussen zu lassen. (Abstimmung mit 65 : 0 Stimmen)

Traktandum 10:

Hr. Stefan Bernhard stellte den Antrag, eine Burgenfahrt ins Domleschg zu organisieren. Nach einer Umfrage, ob Interesse an einer solchen Exkursion bestände, meldeten sich gegen 10 Personen, und Hr. Stefan Bernhard erklärte sich bereit, die Sache weiter in die Hand zu nehmen.

Noch einen Vorschlag brachte K. Joos. Die Kutschensammlung von Peter Wolf sen. in Chur (auch ein Mitglied unseres Vereins!) sei höchst interessant und sehenswert. Der Vorschlag fand die Zustimmung der Versammlung.

Weiter übermittelte Herr Walter Baud dem Verein herzliche Grüsse von der Historischen Vereinigung Unterlandquart, und a. Lda. Daniel Philipp dankte für den Jahresbericht, der zunehmend an Umfang dicker und im Inhalt interessanter werde. Er lobte die Arbeit unseres Präsidenten und des Vorstandes.

Nach dem Schluss des offiziellen Teils bildete der Vortrag von Herrn Georg Jenny (Kant. Denkmalpflege Graub.) über Kalköfen und Kalkherstellung in Graubünden den Höhepunkt dieser Versammlung, welche etwa 21.55 Uhr ihren Abschluss fand.

Die Aktuarin: Anne Allemann-Schaller

es war einmal....



Gruss aus Untervaz

V E R E I N S C H R O N I K 1 9 9 0

- 01.01.1990 IN NOMINE DOMINI.....
- 24.01.1990 Spedition des Jahresberichtes 1989. Auswärts per Post und im Dorf durch Austragen. Besten Dank an Urschi und Erika für die Arbeit.
- 30.01.1990 Die Bündner Zeitung bringt einen sehr wohlwollenden Artikel über unsern Jahresbericht.
- 07.02.1990 Die Bündner-Woche bringt eine Reportage über die Arbeit am Untervazer Maiensäss-Inventar.
- 10.02.1990 Das Bündner Tagblatt lobt ebenfalls den Jahresbericht 89 und berichtet über die geplanten Vorhaben unseres Vereins.
- 25.02.1990 Arbeitsbesprechung im Rest. Linde betreffend Anpflanzung Bachbord. Der Plan geht auf den Bienenzüchterverein Unterlandquart zurück. - Unser Verein leistet nur Unterstützung.
- 01.03.1990 Das erste Heft von Dietrich Jecklin: Burgen und Schlösser in alt fry Rätia. Ausgabe 1870 (Heft V Dörfer) wird uns zusammen mit 5 Tonlitographien zum Kauf angeboten und wir lassen uns diese Gelegenheit nicht entgehen.
- 03.02.1990 Stotzlenz referiert im Schosse der Hist. Vereinigung Unterlandquart im Rest.Tennishalle über das Scheibenschlagen.
- 09.03.1990 Jahresversammlung. Siehe Protokoll S. 4 - 7.
- 12.03.1990 Die Bündner Zeitung berichtet über die letzte Jahresversammlung.
- 17.03.1990 Mithilfe bei den Pflanzarbeiten am Bachbord, vom Rüfelibrückli auswärts, wo der Bienenzüchterverein Stauden setzt für die Bienen.

 *
 *
 * F R A G E N *
 *
 * ----- *
 * Wem gehört der Wald? *
 * Wem gehört der See? *
 * Wem gehört der Berg? *
 * Wem gehört das Land? *
 * Wer darf sie zerstören? *
 *
 *
 * Paul Emanuel Müller in: Terra Grischuna 5/1985 *
 *

- 02.04.1990 Die Bewilligung für die Sanierung der Ruine Rappenstein wird erteilt.
- 04.04.1990 Arbeitsvergebung Rappenstein. Die Gerüstarbeiten gehen an die Firma Meier in Untervaz und die Maurerarbeiten an die Firma Hotag in Zizers. Wir hoffen auf gutes und unfallfreies Gelingen.
- 18.04.1990 Vereinsausflug nach Chur ins Kutschenmuseum von Peter Wolf. Der Besuch und die eindruckliche Führung durch Peter Wolf war ein Höhepunkt unseres diesjährigen Vereinsgeschehens und hätte eine bessere Beteiligung verdient.
- 27.06.1990 Um die Bevölkerung über die kommenden Bauarbeiten an der Rappenstein zu informieren und um vor dem zu erwartenden Fluglärm zu warnen, gehen wir mit einer Pressemitteilung und mit einem Inserat im Bez.Amtsblatt an eine breitere Oeffentlichkeit.
- 28.06.1990 Die Bündner Zeitung bringt unsere Pressemitteilung in gekürzter Form.
- 05.07.1990 Das Bündner Tagblatt berichtet ebenfalls in etwas gekürzter Form.
- 06.07.1990 Unser Inserat erscheint im Bez.-Amtsblatt.
- 09.07.1990 Beginn der Bauarbeiten an der Rappenstein.
- 18.07.1990 Besuch von Radio Gonzen. - Hans Galliard und K. Joos stellen sich den Fragen einer Reporterin.
- Juli 1990 Fotoberichte über die Rappenstein erscheinen ohne unser Dazutun, via Presseagentur in den meisten Schweizer-Zeitungen.
- 21.08.1990 Die Bündner Zeitung bringt ein Foto von den Bauarbeiten an der Rappenstein unter dem Titel: Ruine Rappenstein: Renovationsarbeiten für Schwindelfreie.
- 30.08.1990 Ende der Bauarbeiten an der Rappenstein. Wir alle atmen erleichtert auf, dass die gefährlichen und schwierigen Arbeiten gut und unfallfrei durchgezogen werden konnten.
- 03.09.1990 Kontrolle der Mauerkrone auf Neuenburg, nach sechs Jahren seit der Sanierung 1984. Architekt Lukas Högl berichtet nach seiner luftigen Kletterei, dass der Erhaltungs - Zustand der Mauerkrone wirklich noch sehr zufriedenstellend sei, und dass in etwa fünf bis zehn Jahren wieder eine solche Kontrolle nützlich wäre.

- 24.09.1990 Grosser Tag auf der Rappenstein. Der eidgen. Experte für Denkmalpflege, Hr. Prof. Sennhauser und der kant. Denkmalpfleger, Hr. Dr. Rutishauser nehmen zusammen mit dem Kantonsarchäologen, Hr. Clavadetscher, die Schlussinspektion an der sanierten Rappenstein vor. Architekt Lukas Högl, Polier Hans Galliard, die Firma Hotag und unser Burgenverein ernten viel Lob für die geleistete Arbeit.
- 26.09.1990 Besprechung des kommenden Herbstmarktes mit den Teilnehmern im Cafe Bürkli.
- 06.10.1990 Dritter Untervazer Herbstmarkt bei strahlendem Herbstwetter. Ein sehr schönes Dorffest mit viel Volk.
- 10.10.1990 Der eidg. Experte für Denkmalpflege, Hr. Prof. Dr. phil. H.R. Sennhauser, verfasst einen für die Sanierung Rappenstein sehr erfreulichen Schlussbericht. (Ganzer Text siehe S. 87/88)

 *und das Ergebnis ist hervorragend: Es *
 * fällt nicht auf - und das ist das beste, was *
 * man von einer Denkmalpflegearbeit sagen kann. *
 * *
 * aus dem Bericht des eidg. Experten *
 * *

- 12.10.1990 Das Schweizer Baublatt, die Fachzeitschrift für Hoch- und Tiefbau, bringt ein Foto von der eingerüsteten Rappenstein mit einem kurzen Pressebericht über die Bauarbeiten.
- 15.10.1990 Eine Gruppe der Train-Kolonie I/12 transportiert das restliche Gerüstmaterial mit Saumtieren aus dem Cosenztobel nach Castrinis.
- 23.10.1990 Ende des Rücktransportes und der Aufräumarbeiten. - SANIERUNG RAPPENSTEIN BEENDET !
- 23.10.1990 Besprechung des letzten Herbstmarktes. Sehr wenige Teilnehmer. Die geringe Beteiligung dürfte aber kaum auf Unzufriedenheit zurückzuführen sein. Auch wenn einzelne Aussteller nur wenig verkaufen konnten, überwiegen doch die anderen Stimmen bei weitem.
 Nächster Herbstmarkt 5. Oktober 1991 !

- 26.11.1990 Wir überraschen Hans Galliard mit einem Dank für seine grosse Arbeit an der Sanierung der Rappenstein.
- 26.11.1990 Vorstandssitzung. Besprechung des Jahresprogrammes 1991 und Diskussion von neuen Ideen.
- 05.12.1990 Wir teilen dem Gemeindevorstand mit, dass unser Verein bereit ist, an den kommenden CH-91 Veranstaltungen mitzuhelfen. - Wir schlagen vor, auf "Glumishei", wo ein Festakt geplant wird, ein einfaches Lärchenkreuz aufzurichten und dauernd stehen zu lassen.
 Weiter möchten wir im kommenden Frühling das "Walserwegli" besser begehbar machen.
 Für beide Vorhaben werden die erforderlichen Gesuche gestellt.
- 18.12.1990 Präsidentenkonferenz aller Dorfvereine.
- 31.12.1990 Wir blicken dankbar auf ein arbeitsreiches und für unseren Verein sehr glückliches Jahr zurück. - DEO GRATIAS !

* * * * *

 * *
 * Werde Mitglied im *
 * *
 * U N T E R V A Z E R B U R G E N V E R E I N *
 * *
 * unsere Aufgaben: *
 * *
 * Neuenburg, *
 * Chäppeli, *
 * Kalkofen Hintere Alp, *
 * Rappenstein, *
 * Ortsgeschichte, *
 * Fotosammlung, *
 * Herbstmarkt, *
 * Dorfkultur, *
 * Brauchtum, *
 * Mundart, *
 * usw... *
 * *
 * Jahresbeitrag Fr. 20.-- pro Person *
 * *

heimgegangen.....

Auch in diesem Jahr hat unser Verein wertvolle Freunde durch den Tod verloren:

Dr. Ulrich Paul Büchi-Müller

starb am 12. Januar 1990 in Forch ZH völlig unerwartet im 69. Lebensjahr. Seine Arbeit über den Druidenstein auf dem Chäppeli für unseren letzten Jahresbericht war noch nicht fertig gedruckt. - Der Verstorbene hat sich besonders als Erforscher der Bündner Megalith - Kultur bleibende Verdienste erworben. Wir lernten ihn als einen liebenswürdigen und gescheiterten Menschen kennen.

H.H. Pfarrer Alois Leu

geboren am 22. Oktober 1908, gestorben am 22. Febr. 1990 im Johannesstift zu Zizers in seinem 82. Lebensjahr nach einem reicherfüllten Priesterleben. - Mitglied unseres Vereins seit 1983.

H.H. Pfarrer Carli Casutt

geboren am 27. Januar 1917 in Fellers, gestorben am 19. März 1990 in Chur. Nach zahlreichen Jahren Seelsorge in Ilanz, Morissen, Obervaz und Ruschein, war er auch noch eine Zeitlang Pfarrprovisor in Untervaz. Seine Herzengüte und tiefe Frömmigkeit machten ihn zu einem beliebten Seelsorger. - Mitglied unseres Vereins seit 1987.

Fotograph Werner Heck

geboren am 09. Mai 1908, gestorben am 01. Mai 1990 in Landquart. Der Verstorbene war historisch überaus interessiert und hat zur Geschichte der V Dörfer und besonders über die Gemeinde Igis/Landquart eine beispiellose Fotosammlung zusammengetragen. Wir durften des öfteren von seiner freundlichen Hilfsbereitschaft profitieren. Er war Mitglied unseres Vereins seit 1984.

Major Peter Joos, Chur

geboren am 29. Juni 1912 in Untervaz, gestorben am 06. Mai 1990 in Chur. Der Verstorbene ist in unserem Dorfe aufgewachsen, wurde Instruktionsoffizier der Schweizer Armee und lebte als solcher seit vielen Jahren in Chur. Er hatte zu unserem Dorfe stets viele Kontakte und rege Beziehungen. Mitglied unseres Vereins seit 1980.

Battaglia Frida, Flumis

geboren am 02. Dezember 1931 in Chur, gestorben am 27. Juni 1990 im Kreuzspital zu Chur, nach langer schwerer Krankheit. Sie war etwa 20 Jahre als Lehrerin im Süden von Brasilien tätig und lebte die letzten Jahre in unserem Dorfe. Mitglied unseres Vereins seit 1989.

Leopold-Fischer Emil, Niederuzwil

geboren am 10. September 1919 in Untervaz, gestorben am 17. Nov. 1990 in Niederuzwil. Geboren und aufgewachsen in Untervaz. Zuletzt wohnhaft an der Bienenstrasse 49, in Niederuzwil. Der Verstorbene hatte zeitlebens eine tiefe Verbindung zu unserem Dorfe, kam er doch beinahe jedes Jahr an unsere Vereinsversammlung und er und wir freuten uns bei jedem Wiedersehen. Mitglied unseres Vereins seit 1983.

R I P

Wir entbieten den trauernden Angehörigen unser Beileid und bitten die Mitglieder, den Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Altes Untervazer Totengebet

Tröscht Gott und erlös Gott alli arma Seela,
Gäb ina Gott dr Herr di ebige Rua.

Und das ewige Licht leuchte ihnen.
Herr lass sie ruhen in Frieden.

Amen!

Gratulationen:

Es kommt immer wieder vor, dass wir einzelne Geburtstagskinder nicht erwähnen. Dies nicht aus böser Absicht, sondern weil wir nicht von allen Mitgliedern den Geburtstag kennen. Wir bitten darum alle zukünftigen Jubilare, mit der Zahlung des nächsten Beitrages uns Ihr Geburtsdatum mitzuteilen. Herzlichen Dank.

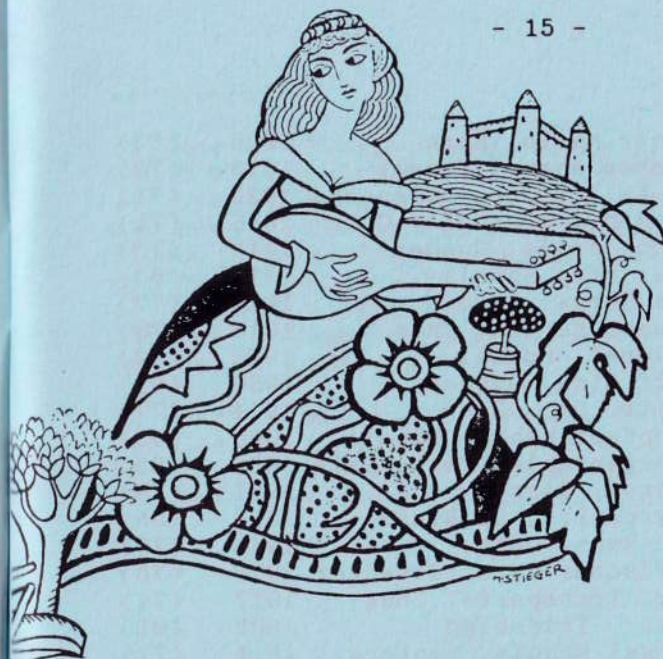
* * *

S.E. Bischof Dr. Johannes Vonderach

feiert am 6. Mai 1991 seinen 75. Geburtstag. Der Jubilar leitete als 97. Bischof unsere Diözese Chur während ungefähr 30 Jahren und hatte zu unserem Dorfe stets ein ganz besonderes Verhältnis, hat er doch am 2. März 1958 seine erste Firmung hier in Untervaz gespendet. - Zudem ist er Mitglied unseres Vereins seit 1983.



Unvergessen bleibt uns allen sein Besuch in Vaz anlässlich der Chäppeli-Einweihung am 03. Dezember 1988.



ZUM
GEBURTSTAG

VIEL

GLUECK !

wünschen wir allen

Jubilaren und

noch viele

fruchtbare Jahre.

es feiern am:

04. Januar	Krättli-Allemann Kathr., Sala	1915	(76)
29. Januar	Krättli Lorenz, Stotz	1921	(70)
30. Januar	Gauch Jakob, Altstätten	1901	(90)
30. Januar	Spescha-Krättli M., Chur	1919	(72)
13. Febr.	Wolf-Krättli Anni, Stotz	1921	(70)
22. Febr.	Hugentobler Luzi, Landquart	1917	(74)
01. März	Leopold Josef, Steckborn	1915	(76)
11. März	Lipp Lorenz, Post, Untervaz	1909	(82)
12. März	von Sprecher Jörg, Jenins	1907	(84)
13. März	Hug-Joos Anna, Quadergasse	1920	(71)
15. März	Galliard-Flütsch Barb. Gaidla,	1902	(89)
15. März	Philipp Daniel, a.Lda., Mühle	1910	(81)
18. März	Philipp Jakob, Töbeli,	1904	(87)
01. April	Vetterli Fritz, Neuhausen	1919	(72)
07. April	Gubser-Hug Kathrina, Basel	1915	(76)
08. April	Egger-Krättli Emil, Landquart	1920	(71)
09. April	Hug-Bürkli Christina, Untervaz	1909	(82)
10. April	Good Alexander, Sargans	1918	(73)
10. April	Haldemann Dorli, Chur	1920	(71)
15. April	Murk Tista, Trun	1915	(76)
19. April	Neusser Hermine Dr., Zizers	1915	(76)
24. April	Wolf-Joos Magdalena, Kirchgasse	1906	(85)
27. April	Joos-Bürkli Anna, Vordergasse	1913	(78)
29. April	Bernhard-Hugentobler Maria	1912	(79)

Wechsel im Gemeindepräsidium

Im 1. Jahresbericht 1980 haben wir Georg Philipp zur damaligen Wahl gratuliert. Seither hat unser Verein recht oft mit ihm zu tun gehabt.

- 1982 Gründung der Stiftung Ruine Neuenburg
- 1982 - 1987 war er Präsident des Stiftungsrates
- 1984 Sanierung der Ruine Neuenburg
- 1987 wurde er Ehrenmitglied unseres Vereins.
- 1988 hatten wir wegen der Sanierung Chäppeli und
- 1989 bei der Renovation des Kalkofens, sowie
- 1990 bei der Sanierung Rappenstein viele Kontakte

und so manche Begehung und Besprechung an welche wir uns gerne zurückerinnern, denn unsere Anliegen fanden durchwegs gute Aufnahme und willige Mithilfe. Dafür bleibt ihm unser Verein dauernd zu Dank verpflichtet.

Wir hoffen und wünschen recht fest, der schwere Unfall des letzten Frühlings möge gut und dauernd heilen.

Am 16. November 1990 wurde Hans Krättli-Hardegger sehr ehrenvoll zum neuen Gemeindepräsidenten gewählt. Er ist mit unserem Verein recht gut vertraut, zählte er doch zu den Gründungsmitgliedern und gehörte 1980 als erster Delegierter des Gemeinderates zum Vorstand unseres damals noch sehr jungen Vereins. Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute im Dienste unseres Dorfes.

Wechsel in unserem Vereinsvorstand

Statutengemäss ist jeweils ein amtierender Gemeinde-Rat Mitglied unseres Vereinsvorstandes. Diese Verbindung zum Gemeindevorstand erfolgte wegen der Sanierung Neuenburg und hat sich aber auch nachher als sehr wertvoll erwiesen. Gerne möchten wir diesen Vorteil weiterhin nutzen.

Seit dem 1. Januar 1985 bekleidete Gde. Rat Diego Crameri diese Charge. Wegen Rücktritt aus dem Gemeindevorstand scheidet er deswegen auch aus unserem Vorstand aus. Wir danken ihm bestens für sein Mitmachen bei uns, und dass er - obwohl auch sonst vielseitig beansprucht - unserem Verein grosse Dienste leistete. Vielen Dank Diego !

Die Nachfolge kann erst im neuen Jahr geregelt werden.

TRAUME

PLÄNE

ARBEITEN

Rappenstein:

Arbeiten beendet. Der Eidgen. Experte für Denkmalpflege zollte hohes Lob für das Ergebnis. Nächste Kontrolle im Frühling 1991.

Neuenburg:

Eine Nachkontrolle diesen Herbst zeigte, dass im Jahre 1984 sehr gute Arbeit geleistet wurde und dass erst in etwa 5 - 10 Jahren eine nächster Augenschein vorzunehmen sein wird. Kleine Beschädigungen an der Umfassungsmauer (vermutlich durch Besucher verursacht?) wurden behoben.

Chäppeli:

Bei den Rüstarbeiten des Windwurfholzes sind Schäden am Mauerwerk entstanden, welche nach den Holzrüstarbeiten behoben werden müssen. Gemäss mündlichen Aussagen könne aber für die entstehenden Kosten an die Forstverwaltung Rechnung gestellt werden.

Kalkofen Hintere Alp:

Die 1989 gemachten Arbeiten haben sich bisher gut gehalten. Keine Probleme in Sicht.

Sitzbänkli:

Die zahlreichen, in den letzten Jahren gestellten Sitzbänkli haben ein gutes Echo ausgelöst. Wir möchten auch im kommenden Jahr einige neue aufstellen. Wir bitten um Mitteilung von günstigen Standorten oder Aussichtspunkten.
Auskunft erteilt: Urschi Hug-Krättli.

Untervazer Glückwunschkarten

Seit diesem Herbstmarkt erhältlich. Die schönen Karten verdienen einen guten Absatz. Zu beziehen beim Vorstand zum Preise von Fr. 1.50 pro Stück. Nur solange Vorrat!

Wanderkarte:

Es fehlt eine Wanderkarte über unser Dorfgebiet. Diesem Mangel möchten wir mit der Herausgabe einer erweiterten Wanderkarte abhelfen. Hr. Luck von der Bündn. Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege hat uns seine Mitarbeit zugesagt und uns einen Vorschlag mit Kostenzusammenstellung versprochen. - Neben Strassen, Wegen und Routen möchten wir zusätzlich möglichst viele kulturell-geschichtliche Informationen hineinbringen. Vielleicht gelingt's ?

NUR KEINE BANGE:
WER SO LEBT,
LEBT LANGE!



Seit langem haben wir für 1991 ein Ruhejahr geplant.

KASSABERICHT UNTERVAZER BURGENVEREIN PRO 1990

Vereinsvermögen per 1.1.1990 Fr. 64'861.80

EINNAHMEN 1990

- Mitgliederbeiträge (440)	Fr. 10'530.--
- Bruttozinsen	Fr. 2'304.40
- Spenden Rappenstein	Fr. 33'630.--
- Herbst-Markt	Fr. 2'983.05

Fr. 114'309.25

AUSGABEN 1990

- Rappenstein	Fr. 110'129.20
- Porti, Taxen, Gebühren	Fr. 584.65
- Verrechnungssteuer	Fr. 806.55
- Drucksachen	Fr. 5'385.--
- Sitzbänke	Fr. 2'705.--
- Maiensässinventar	Fr. 1'777.--

Fr. 121'387.40

Vereinsdefizit per 31.12.1990 Fr. 7'078.15

=====

Vermögensnachweis per 31.12.1990

- Ueberbrückungskredit Graubündner Kantonalbank		Fr. 15'437.85
- Sparheft Graub. Kantonalbank	Fr. 2'643.65	
- Sparheft Raiffeisenkasse	Fr. 3'145.05	
- Postcheckkonto	Fr. 2'571.--	Fr. 8'359.70

Vereinsschulden per 31.12.1990 Fr. 7'078.15

=====

Die Bauabrechnung der Ruine Rappenstein wurde den zuständigen eidgenössischen und kantonalen Behörden eingereicht. Der Subventionsbeitrag an die Baukosten für die Sanierung der Ruine Rappenstein wird ca. Fr. 60'000.-- betragen. Die Ueberweisung an unseren Burgenverein erfolgt 1991. Effektives Vereinsvermögen am 31.12.1990 Fr. 52'021.85.

Dank !

Wir danken allen Mitgliedern für die Bezahlung des Jahresbeitrages 1990. Für die grosszügigen Spenden herzlichen Dank.

Die Kassierin:

Marlies Galliard-Fischer

MAIENSÄSS INVENTAR UNTERVAZ

Ein Arbeitsbericht zum Inventar von
Fortunat Anhorn



Wetterschutz
zum Schutz von Futter, Tier und Mensch



Von Gortschna bis Valtscharnus

Im Rahmen eines vom Kulturforschungsverein Graubünden unterstützten Projektes wurden auch in der Gemeinde Untervaz im Laufe der letzten zwei Sommer die Maiensässgebäude aufgenommen. Von Gortschna bis Valtscharnus, von Pramanengel bis Spinis, von Castrinis bis auf den Oberberg wurden Hütten und Ställe gemessen, fotografiert und beschrieben, an die 130 Gebäude.

Im Vordergrund der Arbeit steht die Aufzeichnung der baulichen Substanz und Struktur der Maiensässe. Dabei interessiert sich das Inventar für die Zeit bis 1930/40, als die Maiensässe noch wichtige und nichtwegzudenkende Bestandteile der Landwirtschaftsbetriebe waren.

Die heutige Nutzung und der aktuelle Zustand der Bauten sind für dieses Inventar von untergeordneter Bedeutung und bestätigen lediglich das allorts bekannte Bild der veränderten Landwirtschaft.

Mechanisierung, Bergerschliessung und Betriebsrationalisierung führten auch in Untervaz mehr und mehr zur betrieblichen Bedeutungslosigkeit der Maiensässgebäude und so bleibt dieser Inventarisierung die Aufgabe, die Maiensässkultur mindestens in der Erinnerung uns und unseren Nachkommen zu erhalten.

**Ein Stück Kulturgeschichte.
Ein Stück Alltag unserer Vorfahren.**

Die Untervazer "Maiensässlandschaft" wird auf natürliche Weise zweigeteilt vom Valcosenz:

- in einen südlichen Teil mit kleineren und grösseren Maiensässen wie Lat, Pramisters, Cortschna, Pizital, Zanoppis, Ramenn, Pradawald, Spinis, Artaschiev, um nur die wichtigsten aufzuzählen. Begrenzt durch Wald, Hecken und Felsbänder liegen die Wiesen unerwartet sanft vor dem Betrachter. Einer Karstlandschaft ähnlich wechseln Mulden mit Hügeln und herausragenden Felsköpfen, kleine Gewässer und Staudenbänder gliedern die Fläche. Stotzig und wild sind wenige der "Maiensässinseln".

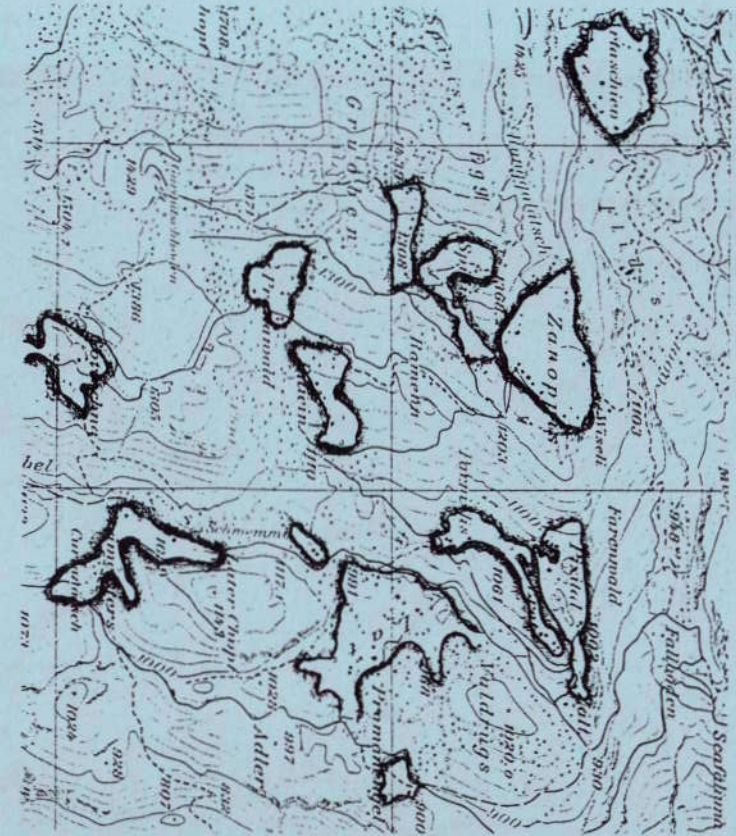
- anders der nördliche Teil. Gleichmässig steigt es an bis auf die Alp Salaz. Die bewirtschafteten Flächen sind steiler, ebene Böden die Ausnahme.

In diesem Bericht beschränken wir uns auf den südlichen Teil. Auf den folgenden Seiten zeigen wir die einzelnen Maiensässe in der Übersicht: das Maiensässareal und die Charakteristik der Gebäude. Anschliessend zeigen wir am Beispiel "Lat" die Arbeit im Detail.

Zeichenerklärung

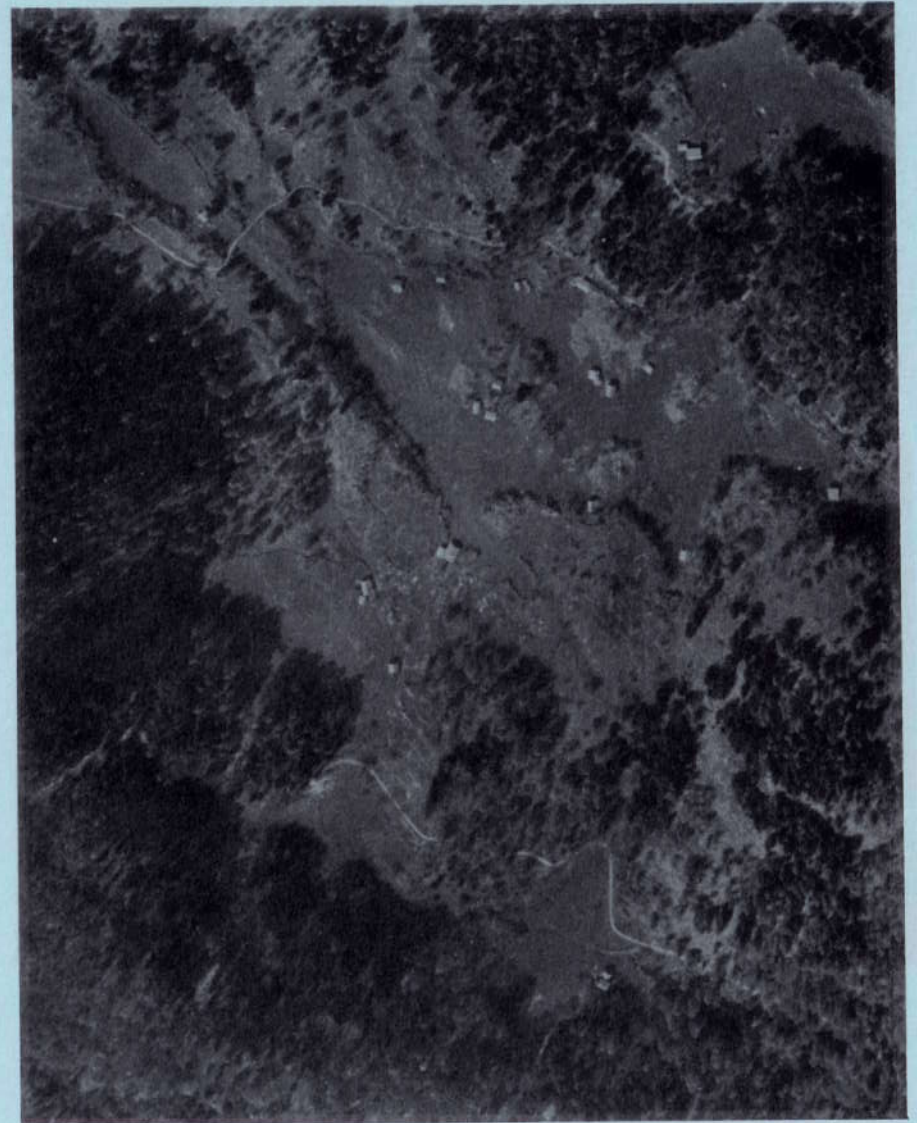
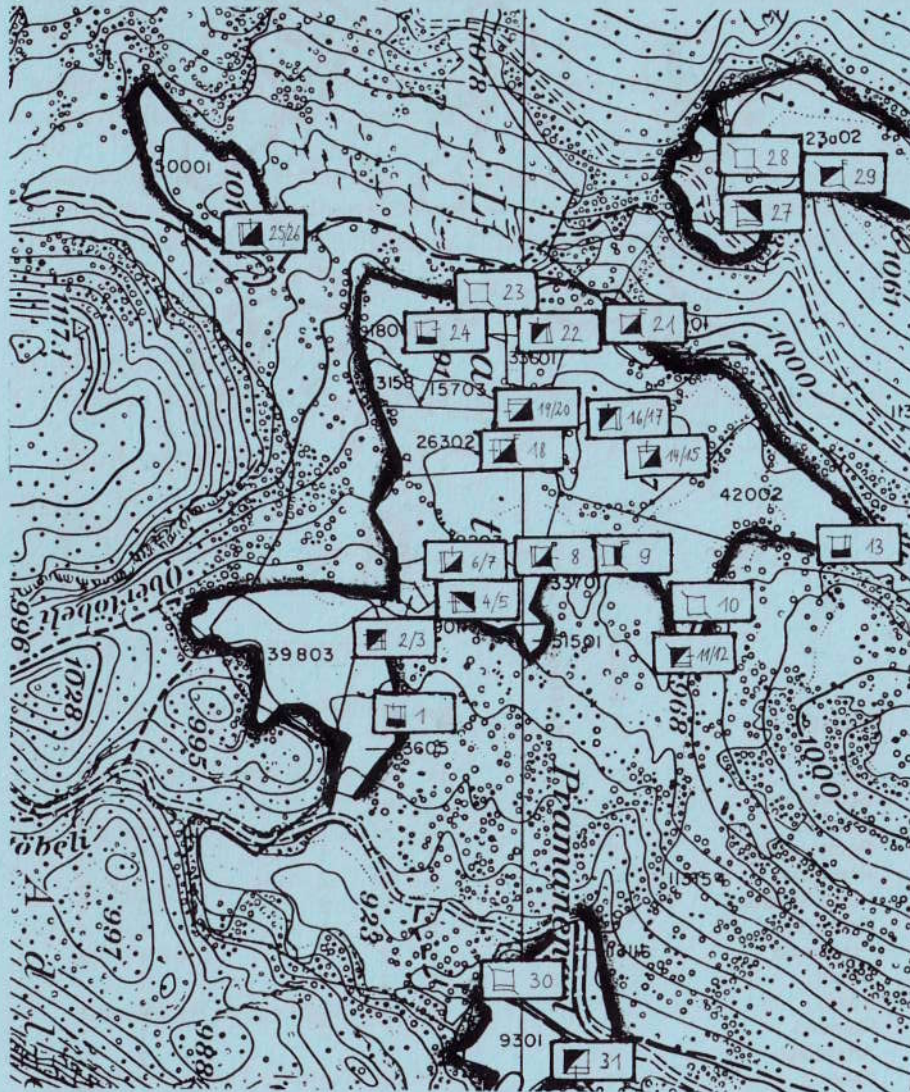
Die Zeichen beziehen sich auf die ursprüngliche landwirtschaftliche Nutzung.

- Maiensässareal
- Einzelstall
 - ▤ Doppelstall
 - ▣ Stall mit freistehender Hütte
 - ▧ Stall mit angebauter Hütte
 - ▩ Vorschub / Stalleingang
 - ⊞ Heueinwurf
 - Barge
 - 🏠 Wohnhaus
 - F Neue Nutzung als Ferienhaus
 - ✓ zerfallen / nicht mehr vorhanden



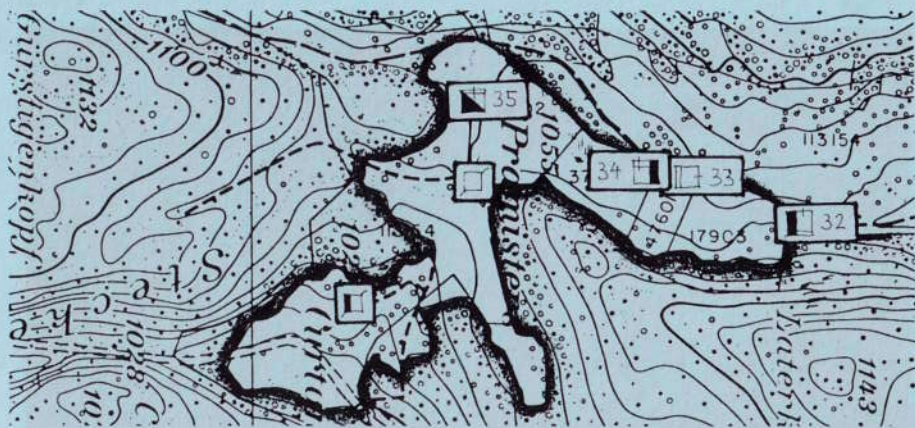
Statistik	Tot. Gebäude	Maiensäss	▣	▤	□	▩	○	F	✓
Lat	24	15	11	4	2	1	-	7	6
Schwemmi	2	1	1	-	-	-	-	-	1
Parnizlis	5	2	2	-	1	-	-	1	3
Pramangers	3	1	1	-	1	-	-	1	1
Pramisters	7	4	1	3	2	-	-	-	2
Pizital/Valdrux	10	4	4	-	2	-	-	3	2
Gortschna	5	2	2	-	1	-	-	1	2
Pradawald	9	4	2	2	1	-	2	1	3
Bitiein	5	3	1	2	-	-	-	1	-
Spinis	9	3	2	1	1	-	1	2	1
Ramenn	4	1	1	-	2	-	-	1	1
Artaschiev	9	6	3	3	-	-	-	2	2
Zanoppis	11	5	4	1	2	-	-	-	2

Lat	1 - 24
Schwemmi	25 - 26
Parnizlis	27 - 29
Pramanengel	30 - 31



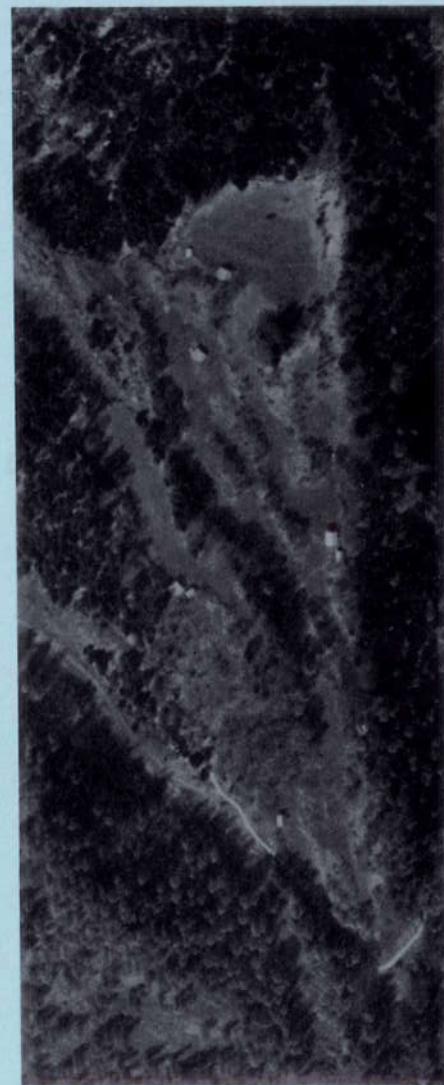
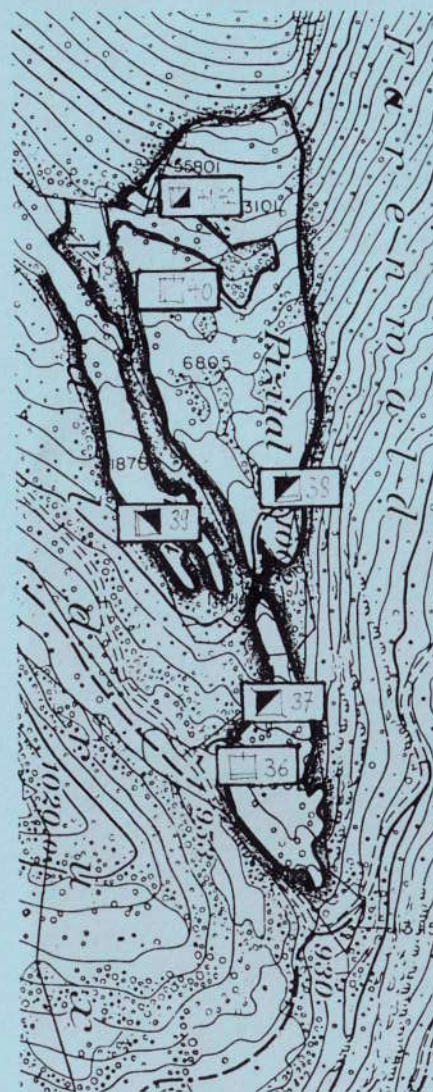
Pramisters

32 - 35



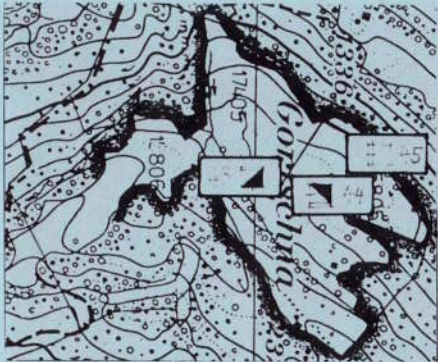
Pizital / Valdrux

36 - 42



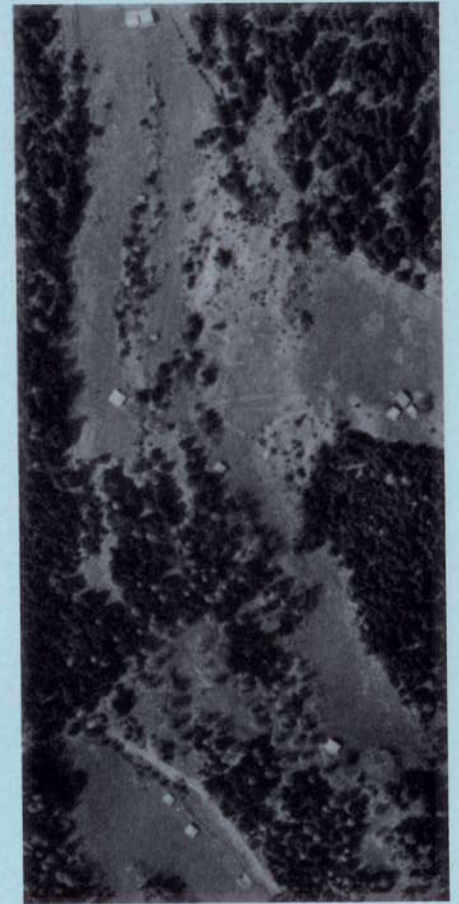
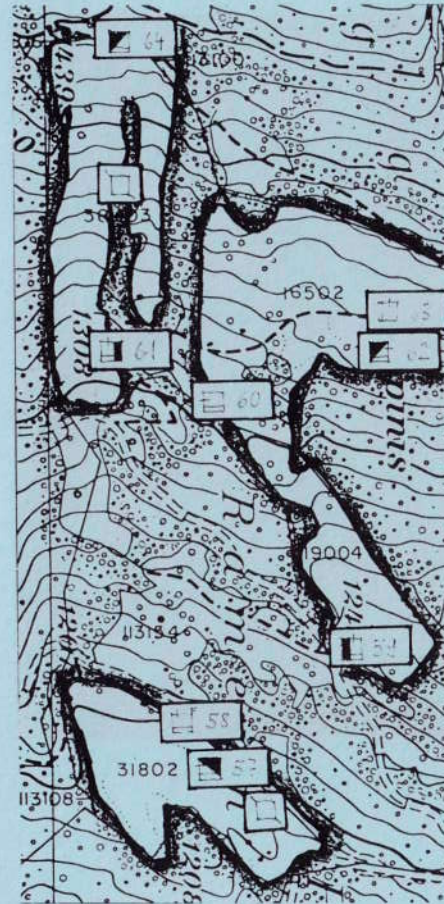
Gortschna

43 - 45



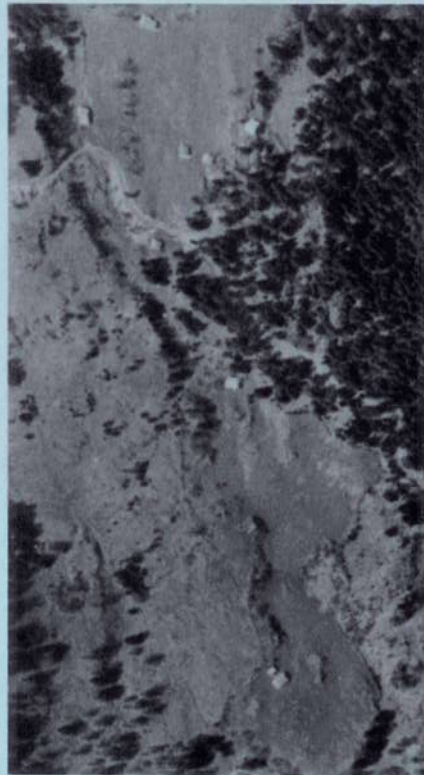
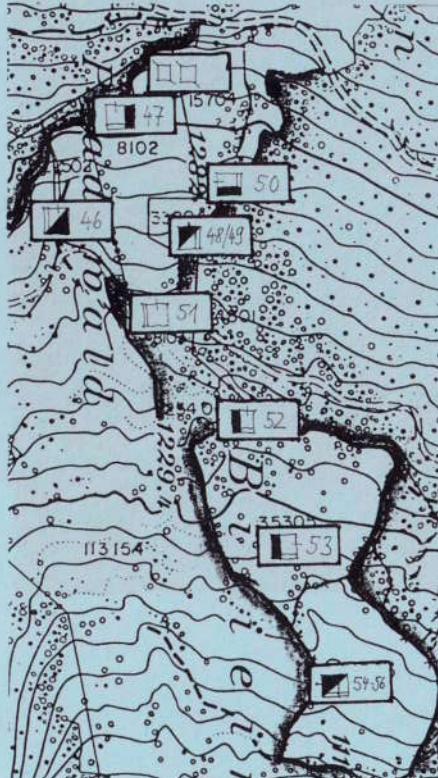
Spinis / Ramenn

57 - 64



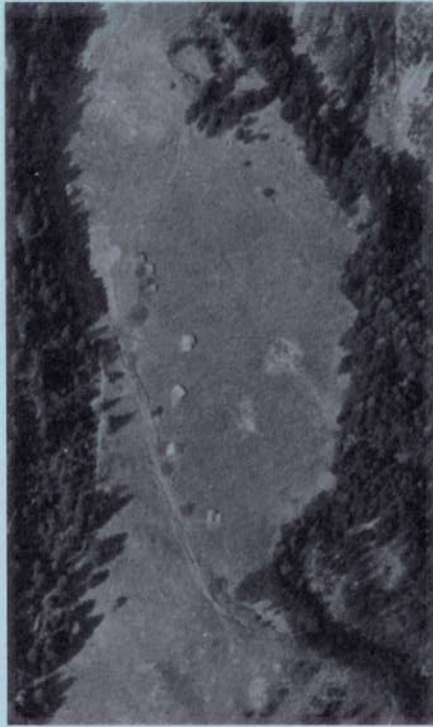
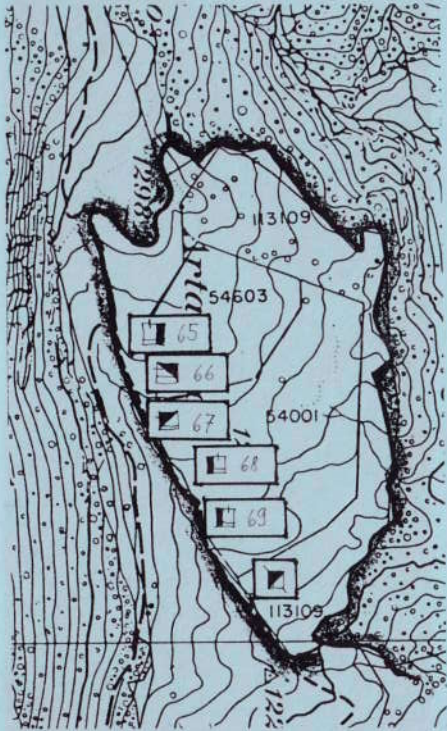
Pradawald / Bitiein

46 - 56



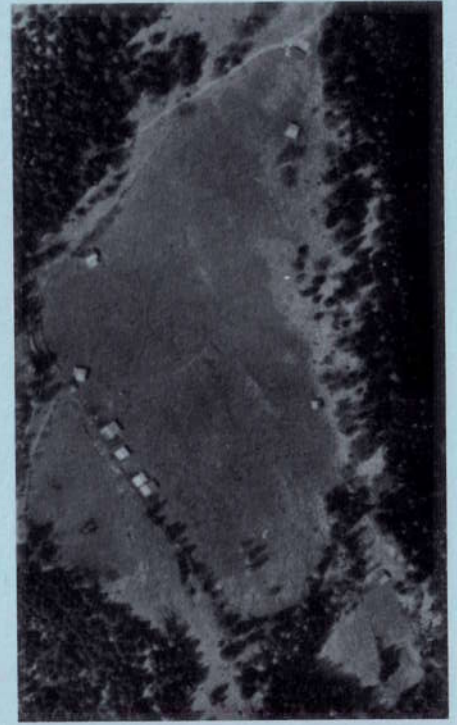
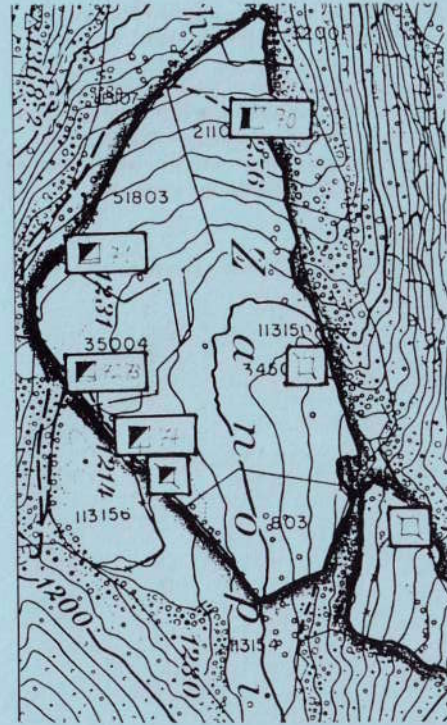
Artaschieb

65 - 69



Zanopis

70 - 74



Inventar der Gebäulichkeiten in Lat (1 - 24)

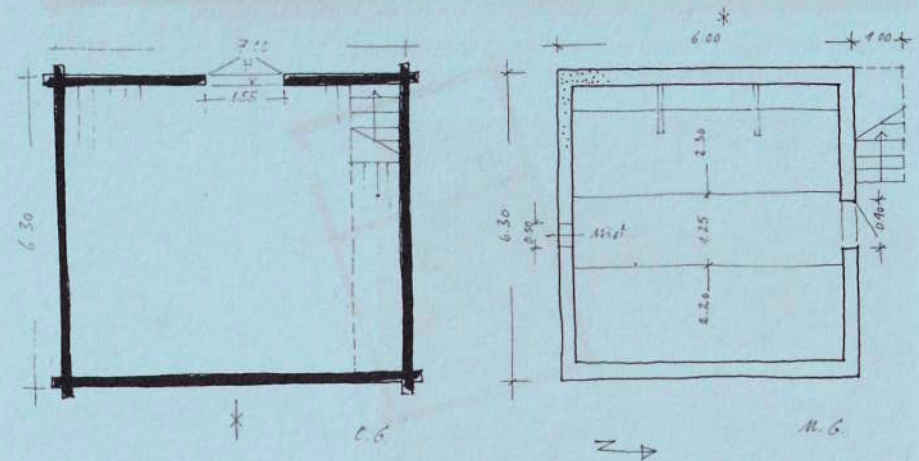
Lat, ein Maiensässgebiet am Weg von Untervaz auf die Vazeralp, liegt zwischen 950 und 1000m ü. M. Eine vielfältige Landschaft, eingebettet zwischen Valdrugs und dem Later Chopf, umgeben von Wald und Felsbändern und durchzogen von vielen Hecken. 14 Maiensässhöfe waren einst hier in Betrieb, gleichmässig über das ganze Gebiet verteilt. Heute findet sich noch 1 Bauer, der mehr oder weniger nach alter Manier wirtschaftet und zeitweise hier wohnt. Ansonsten werden wohl die Berggüter noch bewirtschaftet, den Gebäuden erging es jedoch so wie anderswo: viele stehen da, ungenutzt, etliche zerfallen oder sind verschwunden, wieder andere werden zu Ferienzwecken benutzt, die einen ausgebaut, andere vollständig umgebaut.

Symbole und Abkürzungen zum Verständnis der folgenden Grundrisskizzen:

- OG. Obergeschoss
- UG. Untergeschoss
- Nordrichtung
- ▬ Holzstrick
- ▬ Mauer
- ▬ Tür
- ▬ Fenster
- ▬ Treppe (Pfeil zeigt immer nach oben)
- ▬ Heueinwurf
- ▬ Mistauswurf
- K or F Feuerstelle
- O Ofen
- * Dachgiebelrichtung

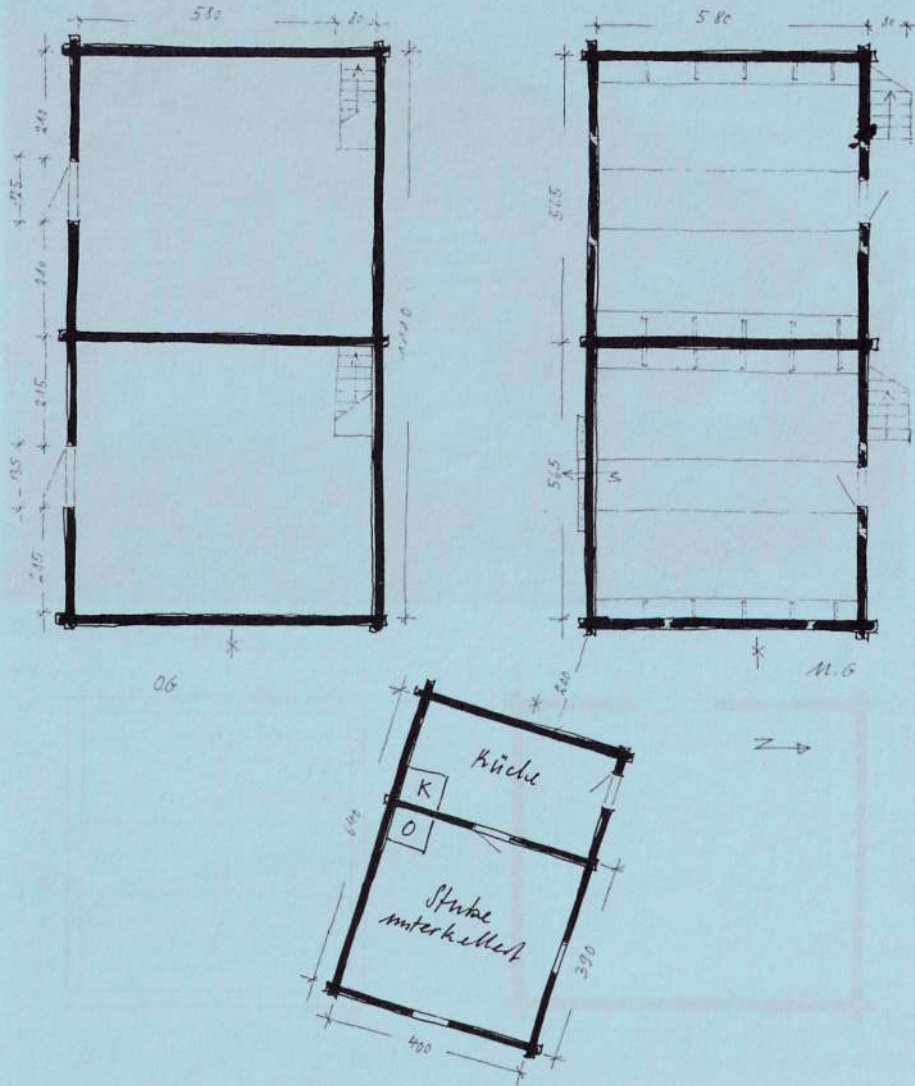
Nr. 1 Stall mit links angebauter Hütte

1941 und 1985 wurde die Hütte umgebaut. Heute dient sie als Ferienhaus. Auch der Stall ist umgebaut (gemauert) und dient als Abstellplatz. Das Tenn ist im ursprünglichen Zustand, getröht und gut erhalten.



Nr. 2/3 Doppelstall mit freistehender Hütte

Dieser einzige Doppelstall in Lat ist in üblicher Art aus Rundholz aufgetröht, die Nordwand des Viehstalles ist aussen behauen. Über der Tür des westlichen Stalles sind die Initialien H + Z (Hans Zinsli) eingehauen. Guter Zustand. Die Hütte ist mit Kanthölzern im Montafoner-Stil gestrickt. Die Stube ist unterkellert.



Nr. 2/3 Nordseite



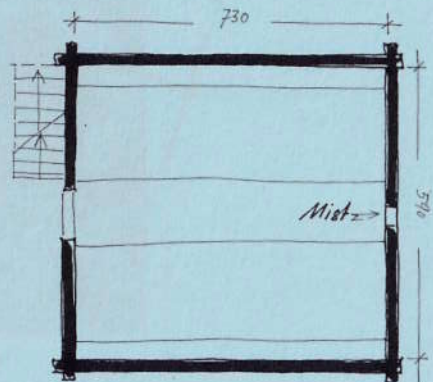
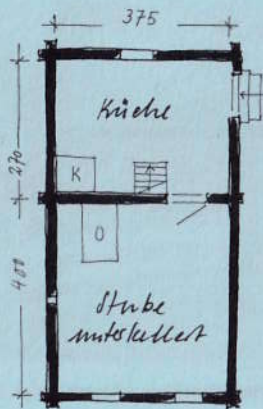
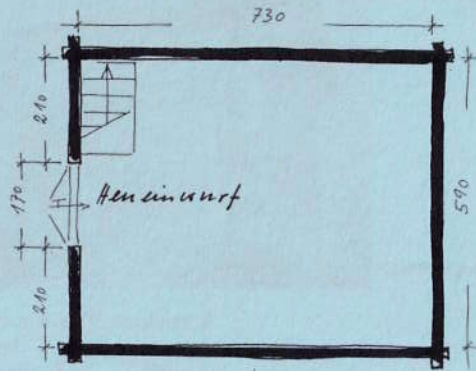
Doppelstall-Südseite: mit verändertem Heueinwurf links und teilweise gemauerter Stallwand rechts.



Verzahnter Blockbau (Montafoner-Strick).

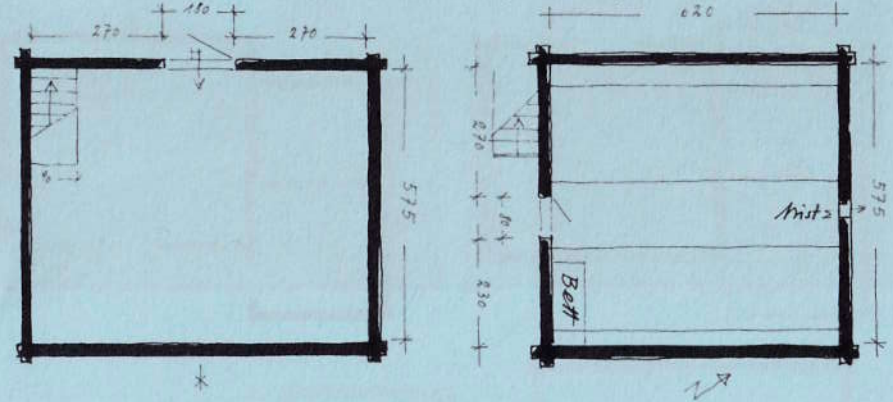
Nr. 4/5 Stall mit freistehender Hütte

Diese Gebäude werden auch heute noch landwirtschaftlich genutzt. Scheune mit Heueinwurf vorne über dem Stalleingang. Der Stall ist aus Rundbalken gezimmert. Stalltypus vor 1800. Die zweiräumige Hütte ist aus Kanthölzern gestrickt. Die Stube ist unterkellert und wurde früher mit einem Steinofen geheizt. Über dem Hütteneingang ist die Jahrzahl 1810 eingeschnitzt, Erbauer SB, Meister iT (Johannes Tanner)



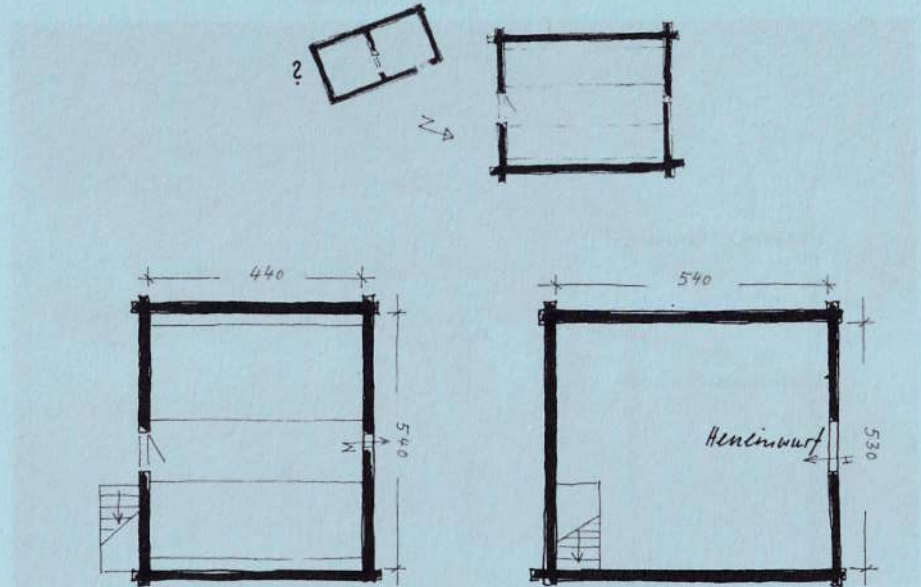
Nr. 6/7 Stall mit freistehender Hütte

Scheune aus Rundholz und Heueinwurf bergseitig. Der Einerstall ist ebenfalls aus Rundholz aufgetröt, jedoch aussen behauen. Im Stallinnern, rechts vom Eingang findet man noch Überreste einer Pritsche. (Kommt auch sonst recht häufig vor). Das Dach wurde vor ca. 70 Jahren steiler gemacht. Die zum Stall gehörende Hütte wurde vollständig abgebrochen. An ihrer Stelle steht heute ein Neubau in ähnlicher Form (Ferienhaus).



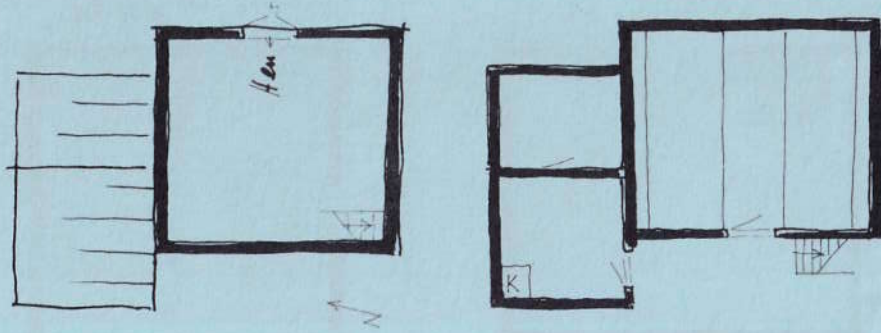
Nr. 8 Stall, angeblich ohne Hütte (?)

Der Einerstall ist nur noch in seinen Ausmassen und seiner Lage zu erkennen. 1960 wurde er zu einem Ferienhaus umgebaut. Ob südlich davon eine Hütte gestanden hat, ist unklar.



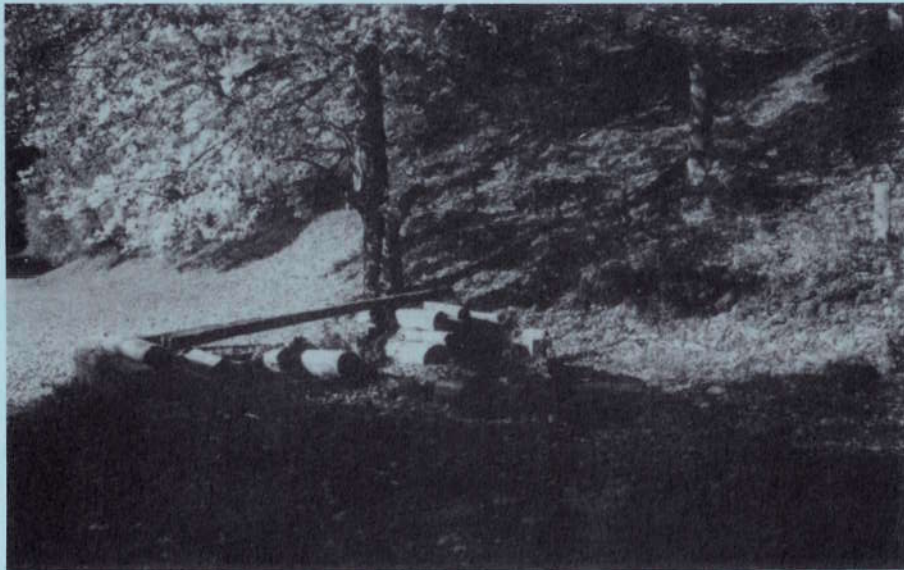
Nr. 9 Stall mit links angebauter Hütte

Dieses Maiensäss wurde 1984 vollständig abgebrochen und an gleicher Stelle original wieder neu aufgebaut. Es dient heute als Ferienhaus. Über der ehemaligen Stalltür war die Jahreszahl 1786 eingekerbt, dazu die Initialien LL (Lorenz Lipp).



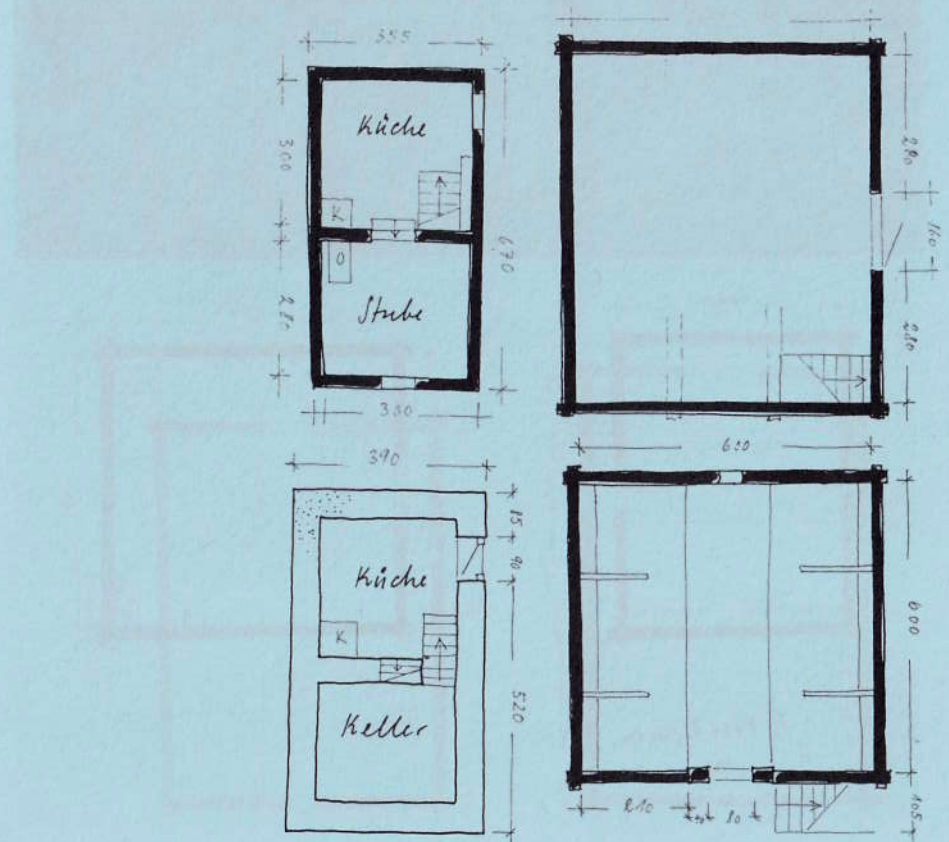
Nr. 10 Einzelstall

Vollständig zusammengestürzt



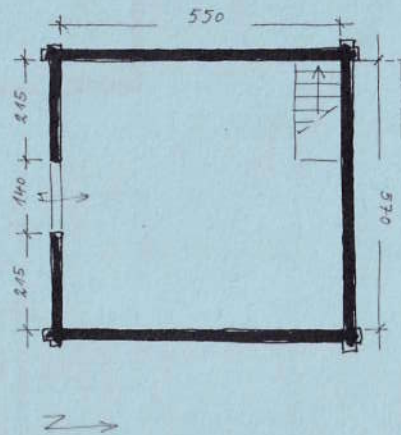
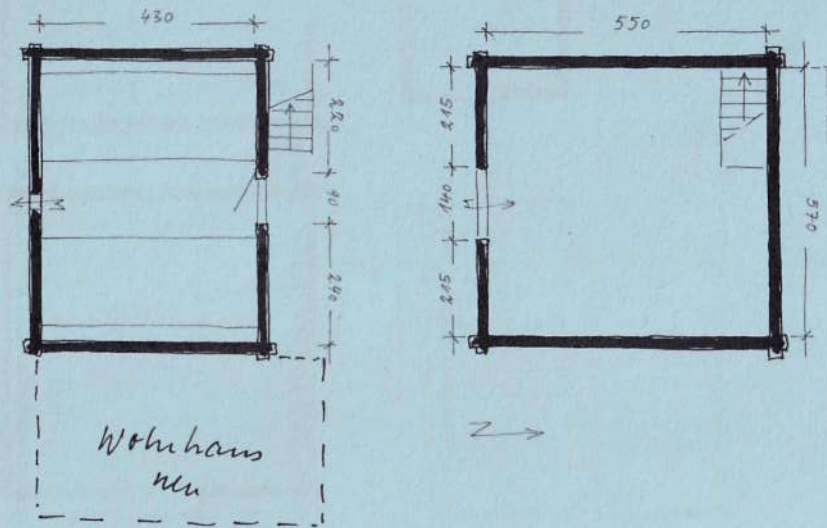
Nr. 11/12 Stall mit freistehender Hütte

Mit Rundholz aufgetröter Stall. Hofseite gehauen. Fundament gemauert. Heueinwurf seitlich. Zur Zeit wird der Stall neu eingedeckt. Die Hütte ist in schlechtem Zustand. Gemauert mit aufgesetztem Kantholzstrick. Die Küche mit Feuerstelle ist offen, in der Stube ist eine Decke eingezogen. Die Stube ist unterkellert.



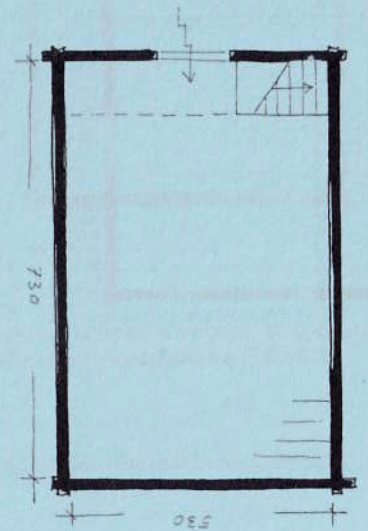
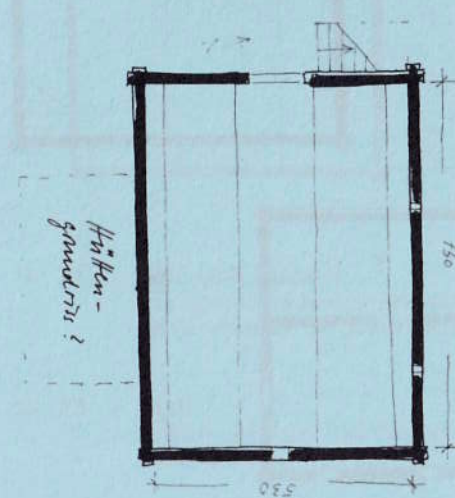
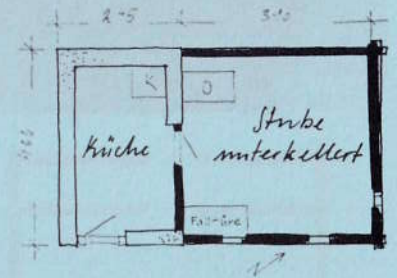
Nr. 13 Stall mit links angebauter Hütte

Infolge starker Hanglage ist das Gebäude mit einer Bruchsteinmauer unterfangen. Der Wohnteil ist neu und wird als Ferienhaus benutzt.



Nr. 14/15 Stall mit freistehender Hütte

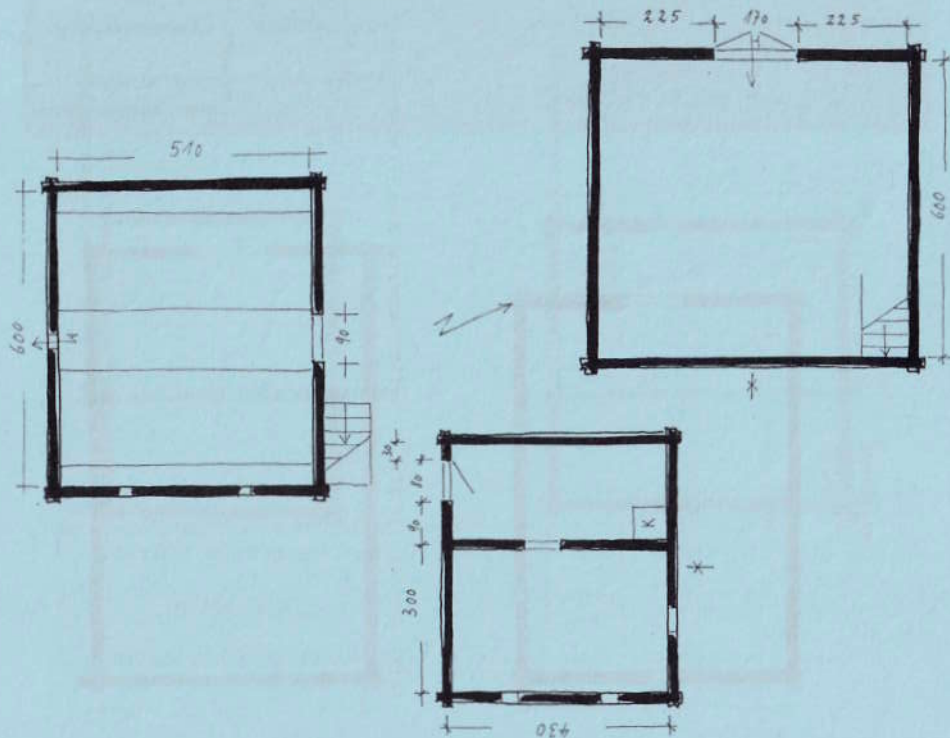
Hütte und Stall liegen relativ weit auseinander. Äusserlich ist die Hütte in gutem Zustand, innen verwahrlost. Sie steht ebenerdig und ist aus Kanthölzern gefertigt. Die Küche ist weitgehend gemauert und offen. Die Stube ist unterkellert (Falltüre). Der Stall steht auf einem Mauersockel. Der Scheunenvorschub liegt bergseitig, der Heueinwurf darüber.



Nr. 16/17 Stall mit freistehender Hütte

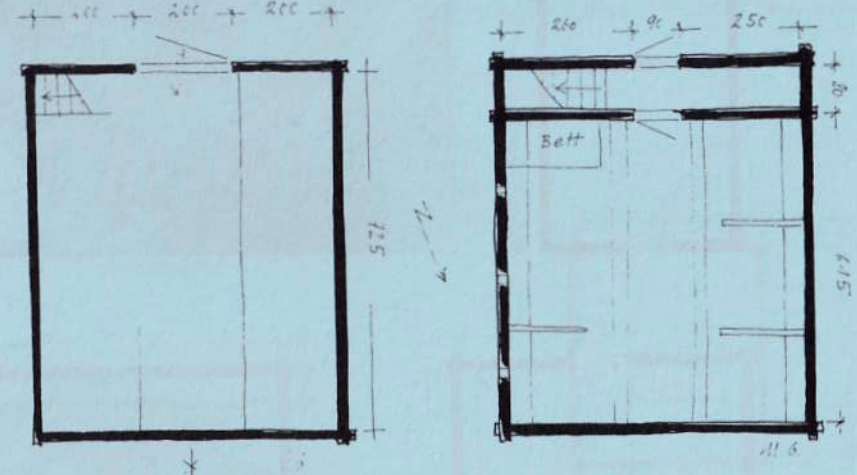
Aus Rundholz aufgetröter Stall. Vorschub parallel zum Giebel, Heueinwurf bergseitig.

Die ganze Hütte besteht aus gehauem Strick. Die Küche mit Feuerstelle ist offen, die Stube ist unterkellert. Jahreszahl/Initialien: 18 CH 05



Nr. 18 Stall mit freistehender Hütte

Die Hütte besteht nicht mehr. An ihrer Stelle steht ein neu gemauertes Ferienhaus. Der Stall ist in gutem Zustand. Der Hof (Vorschub) ist ebenerdig gestrickt (Vorraum mit Treppe aufs Tenn). Im Stall sind Überreste einer Pritsche erkennbar.



Nr. 21 Stall (mit Hütte?)

Das Gebäude ist rundum eingeschindelt, das Fundament betoniert. Möglicherweise ein Rundholzstall mit gibelständigem Heueinwurf. Aussenmasse 600 x 690.

Nr. 23 Stall

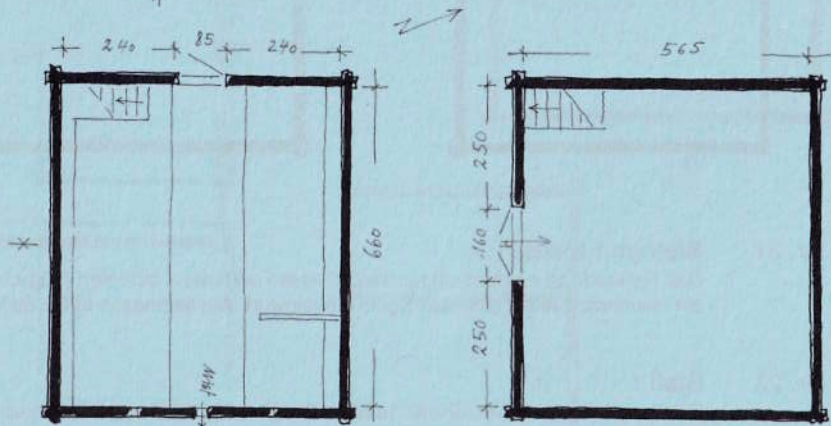
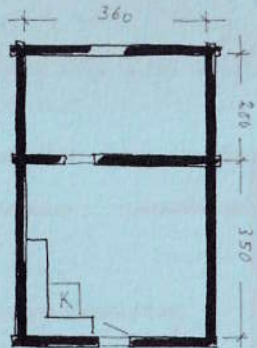
Existiert nicht mehr. Der Grundriss ist im Gelände noch schwach ersichtlich. Grundfläche ca. 400 x 500.

Nr. 19/20 Stall mit freistehender Hütte

Das Maiensäss scheint längere Zeit ungenutzt zu sein (eingewachsen). Stall und Hütte sind eingestürzt.

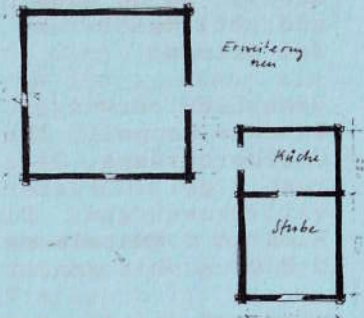
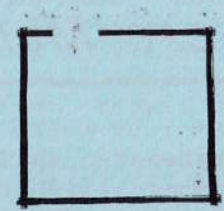
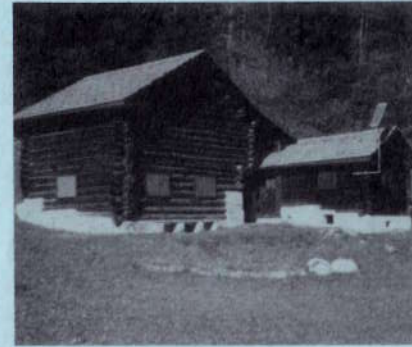
Aus Rundholz getrübt, Heueinwurf gibelständig, Vorschub traufständig und bergseitig. Gemauertes Fundament

Die Hütte mit offener Küche und gedeckter Stube steht frontal zum Stall. Die Feuerstelle ist gut erhalten. Türinschrift: 17 + 18 und H + Z.



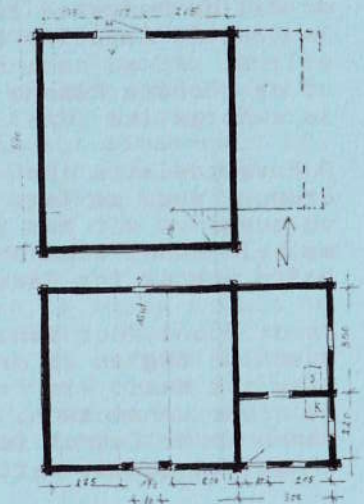
Nr. 22 Stall mit freistehender Hütte

Mit Rundhölzern aufgetrübt, gemauertes Fundament. Starke Hanglage, Heueinwurf bergseitig, Vorschub seitlich. Die Hütte ist aus Kantholz gezimmert, wurde später in einen Erweiterungsbau einbezogen.



Nr. 24 Stall mit rechts angebauter Hütte

Die Gebäude stehen quer zum Hang. Früher stand die Hütte bergseitig, heute auf der Talseite. Das Schindeldach sowie dicke Stalltürpfosten sind besondere Merkmale. Die zweiräumige Hütte ist verändert, weist aber die ortsüblichen Besonderheiten auf.



Unsere Mundart

Vum Bärgeuet

Mundarterzählung von Stotzlenz

Dr Untervazer Burgaverei hät lu a Maiasässinventar erstella. As do drus nidnu verstaubti Plän, truchni Zaala und toti Buachstabe entschtan, möchti gära a Bitz Lääba dri bringa.

Dänn Läba, uzungas, frisches, freis Lääba häts do gha. Jn däna Doppel-, Zua-, Näbat-, Chua- und Galtveeschtäll, Chelberchrümma, Gitziverschläg un Hännasädel ischas nia rüabig gsi. D Fuaterhüusli, d Heuer- und Hirtahütta hän viil Bsuaach gha. Dia aifacha Pritscha sin nid nu für d Flöö un d Wäntala do gsii. Uf da Heuschtöck hän nid nu d Müüs Foohis gmacht.

Zerscht, wännt us am Heu gschloffa bisch, häsch a paar tüüfi, tüüfi Schnüüf tua, d Lunga mit dära würziga Bergluft gfüllt. Häsch dr Montalin vor Auga, dr Hochwang, d Rätikonchötti mit dm Schesaplana, d Sulz- und dr Drusaflua und mit am Schwizertor. Ganz im Norda vrwehrt dr Falknis dr Bligg ins Ländli. - Luagisch übr d Zebaspitz ussi, gsiasch a Blaus Band dur prächtagi Fäldr si winda, dr Rii dm Bodasse zua. Häsch dr Duft vu da viila, viila Gresli, Chrütli, Blüamli, Beerali, Pilzli in dr Nasa: vilicht hät au schu aina näbetr gfurzat. D Vögel singen uf dr nöchsta Püscha. Us dr Alp aha ghörsch d Veeschälala z Morgaliad lüta.

Danka - Herrgott !

D Morgatoaletta isch bald gmacht. Wäscha tuat ma si beim Brunna, woma as Tags eppa vrbei chunnt. Wassr isch rar un muass vu wit här trait chuu. Für da Schträäl brucht ma beid Hän, woma übr da Strubli faart. Jetz no a härzhafta Schnüz ins Fazanetli, un a Jutz.

Jn dr Nöchi foot schu aina a wezza. Ds Staifass um da Buuch, d Sägis ab dr Hänggi, un ahi dur das taufrischi Gras ins Maad. Wie froo bisch, wänt eppa nadra Stund ds Holzfüür schmecksch, frisches Kaffiaroma in dr Nasa häsch un dr Tatsch im süassa Schmalz bruu chunt. - Hüt dänggi mängsmol, hetti nu widr amol Hunger wie duozmol.

Dua hät aim allas guat tunggt, was d Mamma chochat hät. Mit Räscha werma hät si nid viel ztua ghaa. Hüt häsch bloos no a Gluscht. As chönnt dr gräuscht Appatit vrderba, wänd dra tängsch wie dr Broota fabriziert wird.

D Chuchiirichtig bischtoot us drei Stai, woma a bitz in da Boda iiglu hät. Wänns viil isch, stann zwei Pföschta mit zwai Brittr drübr, wo sött dr Räge un dr ergscht Luft ufheeba. Ggässa wird uf dr Torschwell. Di ainta hebn d Bai uswändig drübr ahi, di andara lainan am Heuschtöggli. Dia wo glanga mögn, schöpfn dr Tatsch diräkt us dr Chupferpfanna, Kaffischüssla langen grad für d Hälfti, aso as alli taila müen. Das isch sozials Vrhalten. Na am z Morga wird no dänglat un dänn schtoot ma nochamol drii in d Maada. Ma isch grad froo, wänn aim etscha a Tossa odr a Tumpf in Wäg chunt. Um di Zächni umma, je nach Wättr, wird d Sägis mitm Racha vrtuschat.

Das geschtr Gmäit wird gcheert un wo nit grad viil lit, zämma grächat. Wos nu Muusaöörli hät, bruchts a Racha, sa ghaab wie a Britt, as ma eppis zämma bringt. D Mamma hät am Morga schu ais vu da Goofa in d Alp uhi gschiggt. Im ainta Füfliterchessali sölls Kaffimilch hola, im andara Schleggmilch zum tringga zwüschat ihi. A Tschiala Alpchäs un a Pfund süassas Schmalz söll m dr Sänn ins Ruckseggli paka. Dr Buab brichtat dän noch: dr Sänn hei gsait, si heien schu lang kai Flaisch mä gha.

Zum Zmittag muas d Mamma nid lang nöta. A guati, diggi Flaisch - odr Gmüas - Suppa isch bald vrtruggt. Hindrm Stadl isch a ruhigs, schattigs Plätzli. Uf ara Plaha a bitz ruaba, schadd aim au nüd. Di Andara sin schu am aha rächa, hän d Plaha gschprait und zwai Tuachat biraits iipackt. J muas nu no s Chrützsail ufwinda, dr Schlitta dur ds Port uhi morgsa. Di Jüngschta hän a unigs Gaudi, wänns chönnen uf ama Fuadr zum Stadl ahi rita. Hüt hät ds Stöggli widr rächt gwaggsa, ma muas nu no da Wänd no ahi stampfa. Dr andr Tag hät dr Urner Räge über da Sardona ihablosa. As dächalat. As isch mit nüd z vrgliche. Wamma müad gnuag isch, as mas mag vrlüida a halba Tag indara Tola uf m Heustock z ligga und uf d Rägatropfa z lossa, wo uf ds Schindlatach pöprlen, z wüssa as aim ds bbroota Magerheu mancha Bräscha uszüüt. Was witt dänn mä? Ma muas jo nid allai sii. Isch ds letscht Züffali Heu undr Dach, di fäälanda Schindla vrschtoosa, d Ufhef-terna bsorgat, heisst no z Kaffiholz für da nöchst Summer zuha roba. Zit langat grad no um a par graussi Stai uus zgraba, wo ma schu sit Joora dra d Sägis vrschlag

hät. Dr Aetti hät schu etli dära Findlig zuma Fundament ufgmuurat. Do druf sötts mit dr Zit a Chuchali gii, as d Mamma nümma muass bei allem Schwiiwättr vordiuß chocha und wo mr alli chönn ama Tisch ässa. As blibt jetz nu no Tür und Tor z bschlüssa. "Tua nu nid z ros vrrigla, sus macht aina Schloss un Riigl kaputt, wänn r mit Gwalt will underschtuu" hät dr Aetti schu mängs mol aim aatunga. Drum langats dr Riigl ds schiaba und a Sparra aa z speera. - D Roobi isch uf m Hornschlitta vrlada, Chuchiruschtig, vorigs Häas un dr Wärszüg. - Jetzt no a Juz us dr volla Bruscht: " Bhüati Gott mis Bärgli. Z nöchst Joor chummi widr !" Dänn a Sprung in d Schnooga un ahi goots dur das gäch Heuriss dr Ebbni zua.

As gäb halt no vil z schriiba übr da Bärghäuat. Eppa as aina sim Nochbur zlieb, nid nu d Goofa un d Gais mitgrobat hät, au no d Hänna. As di aint un dr Andr fascht nid gwüsst hän, wo iari Notdurft vrrichta, will niana a Schiishus umma gsi isch... As diisa d Schindla vom Dach aha grupft hät as är Holz gha hät zum a Kaffi süüda. As ma druf gwartet hät bis dr Aetti vo dr Zischka ins Dorf ahi isch um Proviand, was mainsch, wäga warum? - Nid zletscht hän au dia lediga Alpchnächta gwüsst wo ama Abad di hübschista Maitla zämma chan un s gära luschtig hän. Z andr blibt a Ghaimnis, wo nu ds Heuschtöggli da Heuzüher verzella chännt... Abr do drüber a andrsmool.

Stotzlenz



Der Mensch braucht HEIMAT

Das wahrhaft Neue ist nie eine Aenderung, sondern ein Ewiges das erscheint. (Martin Buber)

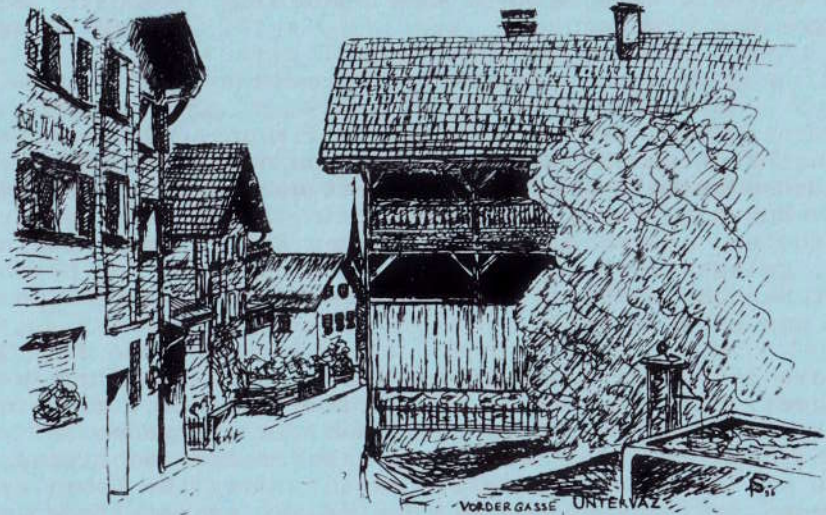
Unsere Vorfahren

In einer Zeit wie der unseren, wo wir pausenlos von Tagesnachrichten überschwemmt und zum Mitmachen bei den neuesten Aktualitäten aufgefordert werden: bei Mode, Musik, Kunst, Autotypen, Waschmitteln, Kosmetik, Sonderangeboten, und auch bei politischen Ereignissen, ist es gut, gelegentlich über den engezogenen Zaun der Gegenwart hinüberzuschauen auf das Leben der Menschen, die vor uns gewesen sind.

Unsere Vorfahren haben härter gearbeitet, häufiger gehungert, hilfloser unter Krankheiten gelitten; sie sind selten oder gar nicht verreist und in jüngerem Alter gestorben als wir. Aber nichts lässt darauf schliessen, dass sie deshalb unglücklich waren, und ihr Leben arm gewesen ist. Gewiss gab es auch früher schreckliche Ungerechtigkeiten, es gab mehr Abhängigkeit und geringere Entfaltungsmöglichkeiten für die Mehrzahl der Menschen in unserem Land. So will ich die vor uns liegenden Zeitalter nicht idealisieren. Ich will mich auch nicht fortstehlen aus der Welt, in der ich lebe, in die sogenannte gute alte Zeit.

Aber das Nachdenken über die Geschichte derer, die vor uns lebten, ist mir wichtig. Dabei erfahre ich, dass das Leben der Menschen auf dieser Erde immer begleitet gewesen ist von Glück und Leid, Hoffnung und Angst, Gelingen und Misserfolg, Neubeginn und Auswegslosigkeit.

Wer den Zusammenhang der Geschichte aufgibt, überschätzt die Möglichkeiten in der Stunde des Erfolges und unterschätzt seine Chancen zum neuen Anfang im Augenblick des Scheiterns. Wir sind nicht allmächtig. Wir sind nicht ohnmächtig. Wir sind Gottes Geschöpfe mit den Gaben und zugleich mit den Grenzen, die Gott seinem Geschöpf Mensch gegeben hat. Zu unseren Gaben und Grenzen gehört, dass keiner von uns bei Null beginnt. Wir stehen alle auf den Schultern derer, die vor uns lebten. Dies zu wissen macht uns dankbar, bescheiden, nüchtern und gibt uns Gelassenheit und Mut für die Aufgaben, die uns in unserer Zeit gestellt sind. (Gerhard Kiefel)



VORDER GASSE UNTERVAZ

oben: Vorgasse

unten: Unterer Winkel
Zeichnungen: Peter Streiff



IM WINKEL UNTERVAZ



Eine alte Zeichnung von der Neuenburg

In der Zentralbibliothek Zürich befindet sich eine um ca. 1760 entstandene Zeichnung von der Ruine Neuenburg. Trotz einigen Ungenauigkeiten möchte ich diesen "Fund" den Lesern zur Kenntnis bringen.

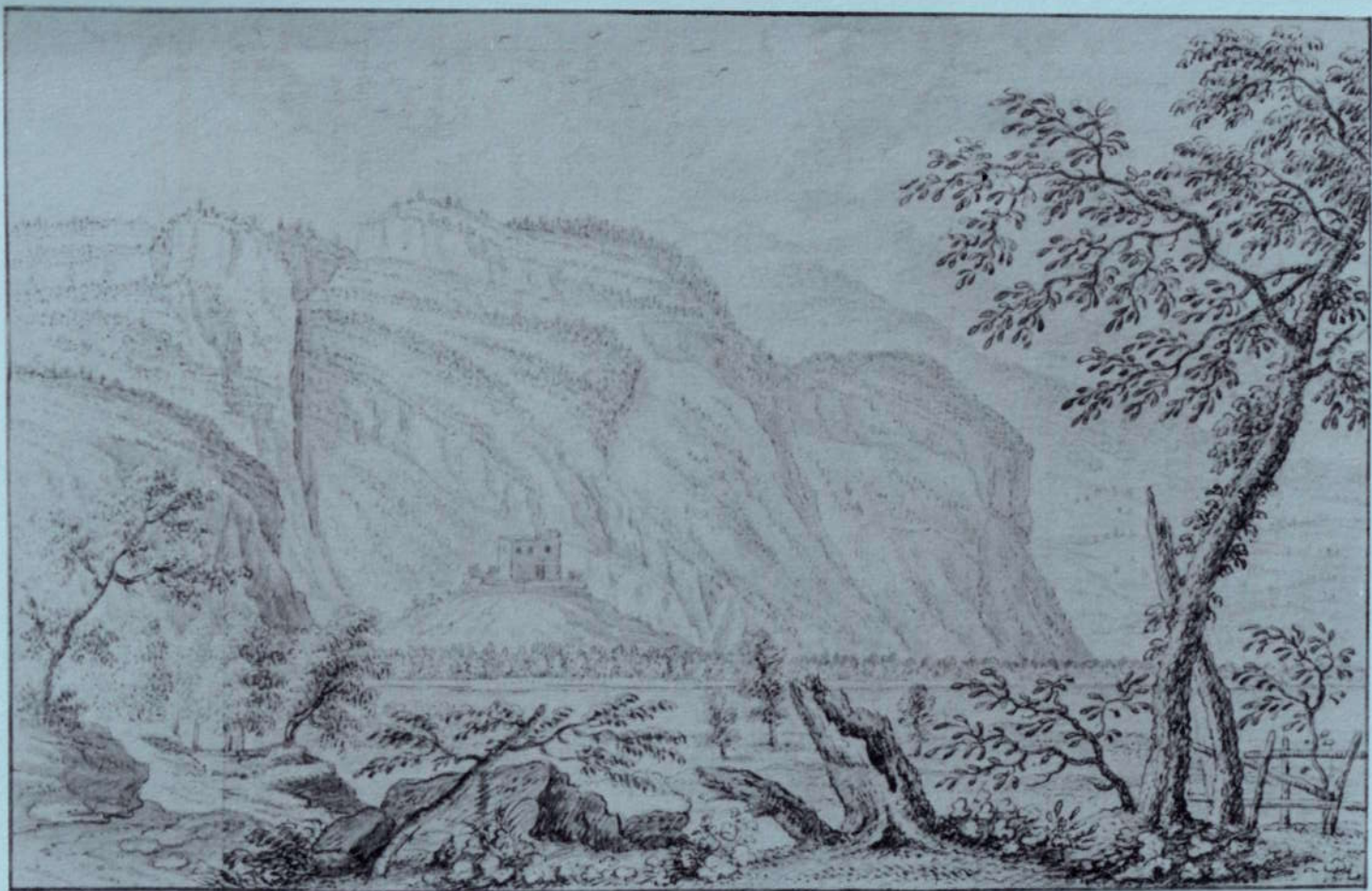
Die Zeichnung ist ein Werk von Johann Caspar Ulinger, Zeichner, Radierer, Maler. Geboren am 27. April 1704 in Herrliberg, Sohn eines Pfarrers. Angeblich Schüler von Felix Meyer d.J. (1692-1752) in Winterthur und vermutlich auch von Johann Melchior Füssli (1677- 1736) in Zürich. Eine frühe Radierung von 1724 erweist sich als nicht ungeschickte Kopie nach Merian.

Wohl zu Beginn der 1730-er Jahre wirkte Ulinger in Dresden als einer der Hofmaler des Kurfürsten von Sachsen, Friedrich August I. (August der Starke, als König von Polen August II. 1670-1733) Nach Hartmanns Ueberlieferung reiste der junge Ulinger nach Deutschland und traf eben in Pirna ein, als dort ein grosses Lager von König August gehalten wurde, welches Ulinger in einigen Gemälden darstellte, nach deren Präsentation er zum Hofmaler ernannt wurde. Da aber kurz danach der König starb, erhielt Ulinger ohne Entschädigung seine Entlassung, was ihm den Kopf verrückte und ihn in seine Heimat zurück zu kehren nötigte. Doch arbeitet er hernach viele Jahre durch, vornehmlich ein Menge Schweizerprospekte, und lehrte junge Leute zeichnen. Der in Zürich sein eigenbrötlerisches Leben fristende Künstler starb am 13. Juli 1768 als Letzter seines Geschlechtes.

Die meisten überlieferten Zeichnungen von Ulinger befinden sich in der ZGZ, vorwiegend in der von Johann Martin Usteri von Muralt seit den 1760-er Jahren angelegten Prospektensammlung Steinfels.

Darin aus Graubünden 13 Blätter: Fläscher Berg, Maienfeld, Ruine Neuenburg, Haldenstein, Umgebung von Chur, Laax, Ilanz, Sedrun, Rhäzüns, Rheinwaldgletscher, alles Reinzeichnungen. Aus der Zieglerschen Prospektensammlung stammen die vermutlich späteren Skizzen von Chur und Reichenau. - Das Album PAS 513 mit 36 Federzeichnungen enthält aus Graubünden 9 Ansichten, teilweise die Vorlagen zu den genannten Reinzeichnungen, ausserdem Burg Löwenberg bei Schluein, Umgebung von Ilanz, Trun, Disentis und Schloss Salenegg nach 1756. (stark gekürzt)

(aus: Weber Bruno: Graubünden in alten Ansichten. S.94)



RAPPENSTEIN

Rappenstein: Tagebuch einer Sanierung

- 24.01.87 Nach Eingang der Bundessubventionen werden die letzten Rechnungen der 1984 durchgeführten Sanierung Neuenburg bezahlt.
- 13.03.87 Aufhebung der Stiftung Ruine Neuenburg. Ganzer Rest der Kasse von Fr.9'786.10 (inklusive das Legat Högl) geht an den Burgenverein.
- 13.03.87 Jahresversammlung unseres Vereins. Ausschnitt aus dem Protokoll:....weiter auf der Liste der zu verfolgenden Aufgaben bleiben:
- Sanierung der Rappenstein
- Rettung Ueberreste auf dem Chäppeli
- Ausbau der Fotosammlung
- 27.03.87 Im Bündner Tagblatt grosser Titel: Auf Neuenburg folgt Rappenstein.
- 10.10.87 Begehung Rappenstein: Högl, Galliard und Joos. Wir bestellen ein Projekt bei Arch.Lukas Högl.
- 19.02.88 Aus dem Protokoll der Jahresversammlung..... Was die Ruine Rappenstein betrifft, so hat der Verein bei Architekt Lukas Högl ein Sanierungsprojekt bestellt, welches wir an der nächsten Versammlung spruchreif vorlegen möchten.....
- 22.02.88 Bündner Zeitung: Neue Aufgaben für den Untervazer Burgenverein: Rappenstein und Chäppeli.
- 23.03.88 Der Bundesrat genehmigt das Schweizer Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung. Untervaz ist darin (auf Seite 185) mit 3 Objekten vertreten:
- Kath Kirche St. Laurentius mit Umgebung
- Burgruine Rappenstein (Höhlenburg)
- Burgruine Neuenburg.

Alte Zeichnung von der Rappenstein



Des H. Bernier

Nach Photographie v. D. Jankin

RAPPENSTEIN.

Foto: Rätisches Museum

o8.o4.88 Arch.Högl hat fertiges Projekt bis zum Herbstmarkt versprochen. (d.h.bis o8.Okt.1988).

o4.o5.88 Telefon mit Peter Streiff wegen Werbe - Poster Rappenstein. Aber 2oo Stück kosten ca. 48o Fr. Uebung abgeblasen weil zu teuer....

27.o6.88 Tel. Hr. Högl. Termin für die Besichtigung der Rappenstein sei der 3. August zusammen mit Dr. Rutishauser. Weiterer Bericht folgt.

o3.o8.88 Protokoll Besichtigung Rappenstein 3.Aug.1988

Teilnehmer: Hr.Dr.H.Rutishauser, Kant.Denkmalpflege
Hr.Georg Jenny, Kant.Denkmalpflege
Hr.Georg Philipp, Gde.Präsident
Hr.Diego Cramer, Gde.Rat
Hr.Lukas Högl, Architekt
Fr.U.Hug-Krättli, Untervazer Burgenverein
Fr.Anna Allemann, Untervazer Burgenverein
Hr.Kaspar Joos, Untervazer Burgenverein

Besammlung: 15.50 Uhr bei der Post. - Autofahrt bis Calstrinis. Fussmarsch zur Rappenstein. Eingehende und gründliche Besichtigung der Ruine von aussen und innen. Besprechung und Beratung der notwendigen Massnahmen an Ort und Stelle. Rückkehr ins Hotel Linde ca. 18.00 Uhr.

Prioritäten: Dr. Rutishauser sieht folgende Prioritäten:
1. Sicherung des linken Seitenmauerstückes inkl. Archäologie. Sehr Dringend.
2. Verstärkung des Hauptbaues im Bereiche des Mauerfusses.
3. Verbessern des Zuganges zum Burginnern. (Seil, Treppenstufe, Leiter, o.ä.)
4. Innerer Schutzwall zur Sicherung der Hauptmauer gegen herunterfallende Felsbrocken.
5. Dokumentation etc.
6. Jetziger Zugang soll belassen werden.

Notwendigkeit: Ueber die Notwendigkeit eines Projektes sind sich alle Teilnehmer einig. Seitens der Eigentümerin betont Gemeinde-Präsident Georg Philipp die Notwendigkeit einer baldigen Sicherung des linken Seitenmauerstückes. Er möchte aber die Eingriffe am Hauptbau auf ein Minimum beschränken. Die anwesenden Fachleute betonen ebenfalls den hohen Stellenwert der sehr gut erhal-

Ruine Rappenstein vor Sanierung. Foto: Peter Streiff



tenen Hauptmauer und die Wichtigkeit dieser intakten Fassade.

Finanzielles: Der Vorschlag aus der Sanierung Neuenburg und das Legat Högl gibt einen Grundstock von Fr. 10'000. Die Möglichkeit des Untervazer Burgenvereins kann erst nach der Käppeli-Abrechnung beziffert werden. Beiträge von Bund und Kanton können erst nach dem Vorliegen der Kostenschätzung und dem Entscheid des Bundesexperten ausgerechnet werden.

Die Anregung des Gde.Präsidenten, auch für die Sanierung der Rappenstein eine Stiftung zu gründen - wie bei der Sanierung Neuenburg - wurde, weil der Fehlbetrag nicht bekannt ist, vorläufig nicht weiter diskutiert.

Weiteres Vorgehen und Terminplan:

- Herbst 88: Besuch des Objektes mit dem Bundesexperten.
- Herbst 88: Sondierung am linken Mauerfuss wegen Notwendigkeit von eventuellen Felsankern. Die allfälligen Kosten ca. Fr. 1'000 bis 2'000 sollen, wenn möglich zu Lasten des Kantons gehen. Ist dies nicht möglich so übernimmt der Untervazer Burgenverein diese Kosten.
- Januar 89: Jahresbericht Untervazer Burgenvereins als "Rappenstein-Nummer" mit Beiträgen zum Bau und zur Geschichte der Rappenstein und mit Werbung für die Sanierung. Vorstellung des Grob-Projektes mit Kostenschätzung und Finanzierungsplan. Beginn der Sammelstätigkeit.
- Febr. 89: Jahresversammlung des Untervazer Burgenvereins mit Vortrag von Herrn Lukas Högl über die Rappenstein als Höhlenburg. Vorstellung des Detail-Projektes und Projektgenehmigung.
- Ende 1989: Ziel gesicherte Finanzierung.
- Sommer 90: Bauarbeiten.

Dank: Auftrags des einladenden Vereins gibt der Unterzeichnete seiner Freude über das Zustandekommen dieser Begehung und Besprechung Ausdruck. Besonders Dank geht an die beiden anwesenden Behördemitglieder für ihre stets aufgeschlossene Haltung und an die auswärtigen Fachleute.

Schluss der Besprechung in bestem Einvernehmen ca. 1900.

12.11.88 Begehung Rappenstein zusammen mit dem Architekten und Herrn Obrecht von der Air - Grischa zwecks Abklärung der Möglichkeit von Helikopterflügen für Materialtransport zur Baustelle.

16.01.89 Der Gemeindevorstand wird von uns schriftlich über den neuesten Stand der verschiedenen Projekte unseres Vereins orientiert.

19.01.89 Spedition des Jahresberichtes 88. Darin Textsammlung zur Geschichte der Höhlenburg Rappenstein. Dazu Sicherungsprojekt, Kostenvorschläge und Spendenaufruf. Total 53 Seiten.

Kostenschätzung:	Variante A:	Variante B:
Hauptbau, Mauerfuss,	Fr. 13 680.--	Fr. 47 880.--
Hauptbau, Innensicherung	Fr. 4 560.--	Fr. 4 560.--
Hauptbau, Hocheingang		Fr. 2 160.--
Nebengebäude, Verankerung etc.	Fr. 32 800.--	Fr. 32 800.--
Nebengebäude, Mauerkrone		Fr. 15 960.--
Zugangsweg/Geländer etc.		Fr. 21 860.--
Steinmaterial rüsten	Fr. 5 700.--	Fr. 8 700.--
Ausfugen/Fertigstellen	Fr. 11 400.--	Fr. 25 080.--
Gerüste/Installationen	Fr. 13 400.--	Fr. 13 400.--
Schuttumlagerung	Fr. 3 600.--	Fr. 3 600.--
Helikoptertransporte	Fr. 6 000.--	Fr. 6 000.--
Unvorhergesehenes	Fr.	Fr. 8 000.--
Dokumentation	Fr. 5 000.--	Fr. 7 000.--
Bauleitung	Fr. 13 860.--	Fr. 28 000.--
Gesamtkosten	ca. Fr. 110 000.--	Fr. 225 000.--

Finanzierungsplan:

Bundessubventionen	Fr. 30 000.--	Fr. 61 000.--
Kant. Subventionen	Fr. 22 000.--	Fr. 40 000.--
Legat Högl	Fr. 10 000.--	Fr. 10 000.--
Vereinskasse	Fr. 10 000.--	Fr. 14 000.--
Ungedeckter Rest	Fr. 38 000.--	Fr. 100 000.--
Gesamtkosten	ca. Fr. 110 000.--	Fr. 225 000.--

Unsere Ziele: gesicherte Finanzierung bis Ende 1989
Variantenentscheid bis Frühling 1990
Bauarbeiten: Sommer 1990

- 28.01.89 Wir dürfen in der Versammlung der Historischen Vereinigung Unterlandquart Werbung für unser Projekt Rappenstein machen.
- 10.02.89 Jahresversammlung unseres Vereins mit Lichtbildervortrag von Arch. Lukas Högl über: "Die Rappenstein als Musterbeispiel unter den Höhlenburgen" und Vorstellung des ganzen Sanierungsprojektes.
- 11.02.89 Werbung im Radio Gonzen
- 12.02.89 Erste Spendeneingänge. Die Spannung beginnt...
- 23.04.89 Besichtigung der Rappenstein mit dem Präsidenten des Bünd. Kunstfonds, Hr.Mettler aus Chur.
- 19.05.89 Besprechung mit Gemeinde-Präsident Gg.Philipp. Orientierung über das bisherige Sammelergebnis und Absprache des weiteren Vorgehens.
- 17.07.89 Grosse Begehung Rappenstein - Siehe Protokoll im Jahresbericht 1989 auf Seite 66-69.

Variantenentscheid.		Neue Kostensituation:
Variante A gemäss Projekt		Fr.110'000.--
zus. Mauerkrone Nebenbau		Fr. 16'000.--
zus. Dokumentation/Forschung		Fr. 25'000.--
zus. Reserve Unvorhergesehenes		Fr. 19'000.--

Total Variante A-plus	ca.	Fr.170'000.--
=====		
Finanzierung:		Stand 17.7.89
Bundessubventionen	25%	Fr. 42'500.--
Kant.Subventionen	20%	Fr. 34'000.--
Legat Högl		Fr. 10'000.--
Spenden bis 17.Juli 1989		Fr. 42'000.--
Ungedeckter Rest		Fr. 41'500.--

Gesamtkosten	ca.	Fr.170'000.--
=====		

Die im Frühjahr begonnene Sammlungsaktion des Burgenvereins ist noch nicht abgeschlossen, und wir sind zuversichtlich, den fehlenden Rest bis Baubeginn noch zusammenzubringen.



Trägerschaft: Auf Antrag von Gde.Präs.Philipp wurde der Untervazer Burgenverein als Träger der geplanten Sanierung, mit allen dazugehörigen Kompetenzen wie Arbeitsvergebung etc. etc., bezeichnet.

28.07.89 Die Air - Grischa fliegt erste Gerüstteile und das Material der Archäologen in 4 Flügen, oder total 22 Flug-Minuten ins Tobel hinein. Beginn Gerüstbau und der archäol.Ausgrabungsarbeiten.

31.07.89 Der Gemeindevorstand erhebt die am 17. Juli 89 getroffene Absprache zum Beschluss und bewilligt einen symbolischen Beitrag von Fr.2'000.- Damit ist der Weg frei für die Sanierungsarbeiten an der Rappenstein. Ebenfalls ist die Finanzierung bis auf einen kleinen Restbetrag gesichert.

19.09.89 Schlussinspektion der archäolog.Ausgrabungsarbeiten auf der Rappenstein durch die ganze Expertenschaft und Besprechung der weiteren Sanierungsarbeiten.Anwesend der eidg.Experte für Denkmalpflege, Hr.Prof. H.R.Sennhauser und der kant.Denkmalpfleger Hr.Dr.H.Rutishauser, sowie die Herren U.Clavadetscher, Janosa und Perisnotto vom archäolog. Dienst Graubünden und der beauftragte Architekt, Herr Lukas Högl. Kaspar Joos dankte allen Anwesenden für die gehabte Mühe und die geleistete Arbeit. Siehe Bericht im "Anno Domini 1989" S. 72-76.

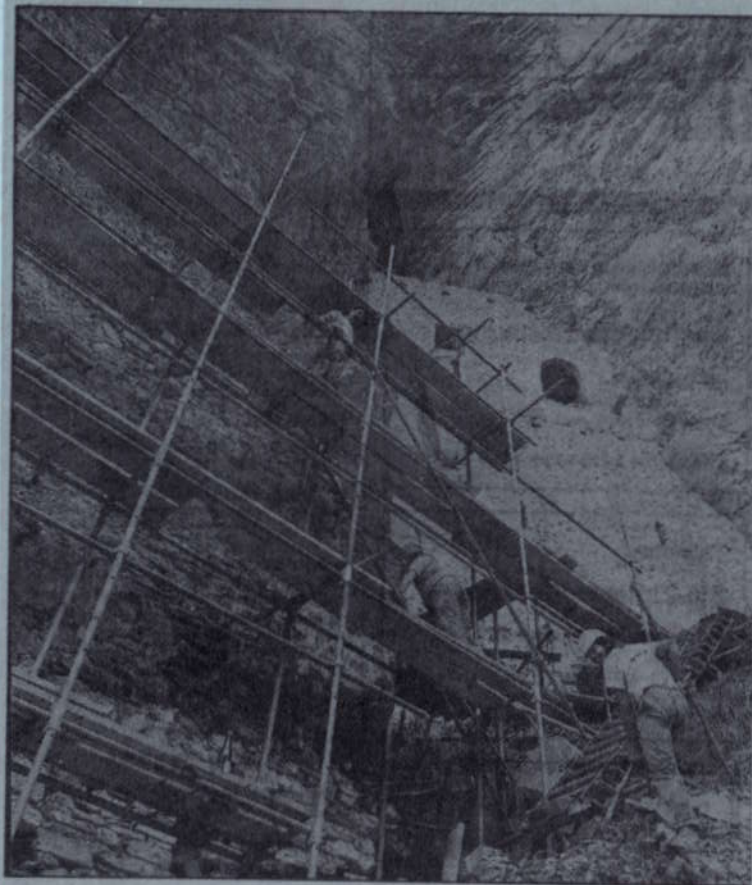
16.10.89 Begehung Rappenstein mit Architekt und Statikingenieur. Besprechung der Sicherungsarbeiten in Bezug auf Fundamente und Felsanker.

09.11.89 Das nach den verschiedenen Begehungen nochmals überarbeitete Detailprojekt der Sanierung Rappenstein wird vom Architekten wieder vorgelegt und vom Vorstand einstimmig genehmigt. Nachher geht das Projekt an die Subventionsbehörden.

28.11.89 Sogar die Waadtländer Tageszeitung "L'Express" bringt einen Zeitungsartikel mit Foto der Rappenstein unter dem Titel:"Architecture profane et religieuse"

05.12.89 Das Bundesamt für Kultur ernennt Herr Prof.Dr. Hans-Rudolf Sennhauser in Zurzach zum eidg.Experten für die Sanierung Rappenstein, stellt eine Subventionierung nach Rechnungsabschluss in Aussicht und bewilligt den vorzeitigen Baubeginn. - Das Projekt hat die Hürde genommen !

Ruine Rappenstein: Renovationsarbeiten für Schwindelfreie



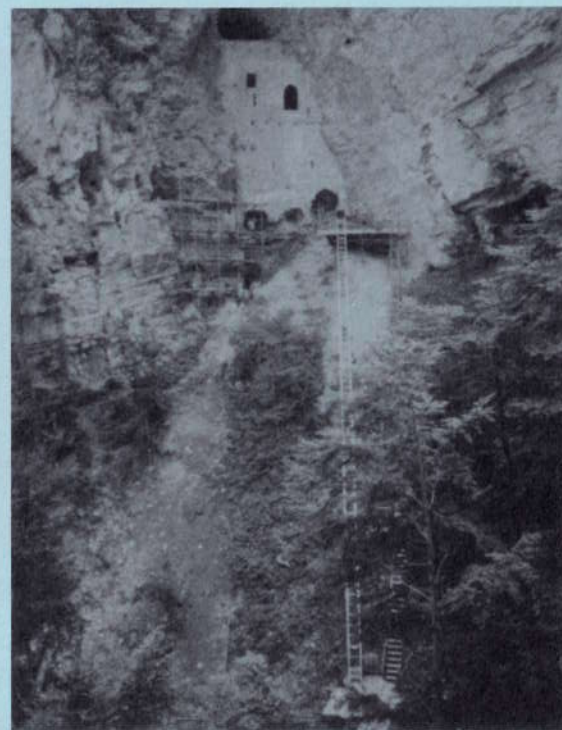
Die Sanierungsarbeiten an der Ruine Rappenstein im Cosenztobel bei Untervaz sind in vollem Gange. Anfang September soll die Renovation abgeschlossen und die Ruine den Besuchern wieder zugänglich sein.
(Keystone)

Neue Bündner Zeitung vom 21. August 1990

- 24.01.90 Jahresbericht 89 mit Orientierung an die Mitglieder über den neuesten Stand der Dinge, mit Ausgrabungsbericht, neuem Detailprojekt, Kostenschätzung und neuem Spendenstand Fr.78'770.
- 08.03.90 Die Regierung des Kantons Graubünden teilt uns das Protokoll der Sitzung vom 26. Febr.90 mit. Sie bewilligt einen Kantons-Beitrag von 20 o/o an die Kosten der Sanierung Rappenstein. Eine schöne Nachricht für die morgige Versammlung !
- 09.03.90 Jahresversammlung. Siehe Protokoll S. 4-7. Die Kostenschätzung über ca.Fr. 170'000 der Sanierung Rappenstein wurde der Versammlung vorgelegt. Zur Variante A-plus gemäss Beschluss vom 17.07.89 kamen von Seite der Versammlung keine Einwände. Da die Finanzierung gesichert ist, wurde der Vorstand mit 65 zu 0 Stimmen ermächtigt, die Subventionen soweit nötig durch Kredite bevorschussen zu lassen.
- 02.04.90 Die Baukommission Untervaz bezeichnet das Bauvorhaben Rappenstein als Unterhalts-Arbeit und erteilt die Bewilligung zu deren Beginn.
- 04.04.90 Arbeitsvergebung Rappenstein. Die Gerüstarbeiten gehen an die Gebr.Meier, Untervaz, und die Maurerarbeiten an die Baufirma Hotag, Zizers. Wir hoffen auf gutes und unfallfreies Gelingen.
- 27.06.90 Um die Bevölkerung über die kommenden Bauarbeiten an der Rappenstein zu informieren und vor dem zu erwartenden Fluglärm zu warnen, gehen wir mit einer Pressemitteilung und mit einem Inserat im Bez.-Amtsblatt an eine breitere Öffentlichkeit.
- 28.06.90 Die Bündner Zeitung bringt unsere Pressemitteilung in gekürzter Form.
- 04.07.90 und 5.07.90: Vorbereitung der Helikopterflüge.
- 05.07.90 Das Bündner Tagblatt berichtet ebenfalls in etwas gekürzter Form.
- 06.07.90 Unser Inserat erscheint im Bezirks-Amtsblatt.

rechts:
Materialaufzug

unten:
Materialdepot
mit Brücke
über den Bach
und unteres
Ende des
Aufzuges.



- 09.07.90 Materialtransporte mit Helikopter. Einfliegen von Gerüstmaterial, Werkzeugen und Maschinen. Erstellen der Arbeitsbühne.
- 10.07.90 Installationsarbeiten. (Steg, Aufzug, Treppe).
- 11.07.90 Installationsarbeiten. (Steg, Aufzug, Treppe).
- 13.07.90 Materialtransporte mit Helikopter. Einfliegen von Sand, Kies, Bindemittel und Gerüstmaterial. Erstellen Gerüst am Nebenbau.
- 16.07.90 bis 19.07.90 Spriessungsarbeiten. Felsblock am Eingang stabilisieren und Grabarbeiten.
- 18.07.90 Besuch von Radio Gonzen. - Hans Galliard und K. Joos stellen sich den Fragen einer Radioreporterin.



Wer
schafffen
will
muss
fröhlich
sein !

* * *

Meister
Hans
auf
"seiner"
Baustelle.



Soldaten und Pferde der Train-Kolonne I/12 beim Materialtransport im Bachtobel. Oktober 1990



- 20.07.90 bis 31.07.90 Unterbruch der Arbeiten.
- Juli 90 Fotoberichte über die Rappenstein erscheinen ohne unser Zutun, via Presseagenturen in den meisten Schweizerzeitungen.
- 02.08.90 Materialtransporte mit Helikopter. Einfliegen von Sand, Kies, Bindemittel ect.
- 02.08.90 bis 17.08. Eigentliche Sanierungsarbeiten.
- 08.08.90 Materialtransporte mit Helikopter. Einfliegen von Sand und Kies etc.
- 20.08.90 Am Nebenbau kann das Gerüst abgebrochen werden.
- 21.08.90 Die Bündner Zeitung bringt ein Foto von den Bauarbeiten an der Rappenstein mit dem Titel: Renovationsarbeiten für Schwindelfreie. !!!
- 24.08.90 Abbruch von Baulift und Treppen.
- 27.08.90 und 28.8.90: Abbruch der Arbeitsbühne und des Steges über den Bach.
- 29.08.90 Materialtransporte mit Helikopter. Rückflüge von Gerüstteilen, Maschinen und Werkzeugen etc.
- 30.08.90 Ende der Bauarbeiten an der Rappenstein. - Wir alle atmen erleichtert auf, dass die gefährlichen und schwierigen Arbeiten gut und unfallfrei durchgezogen werden konnten.
- 24.09.1990 Grosser Tag auf der Rappenstein. Der eidgen. Experte für Denkmalpflege, Hr. Prof. Sennhauser und der kant. Denkmalpfleger, Hr. Dr. Rutishauser nehmen zusammen mit dem Kantonsarchäologen, Hr. Clavadetscher, die Schlussinspektion an der sanierten Rappenstein vor. Architekt Lukas Högl, Polier Hans Galliard, die Firma Hotag und unser Burgenverein ernten viel Lob für die geleistete Arbeit.
- 10.10.90 Der eidgen. Experte für Denkmalpflege, Hr. Prof. Dr. phil. H.R. Sennhauser verfasst einen für uns sehr erfreulichen Schlussbericht.



Das Innere und die Umgebung der Ruine sind
 !! steinschlaggefährdet !!

- 12.10.90 Das Schweizer Baublatt, die Fachzeitschrift für Hoch- und Tiefbau bringt ein Foto von der eingerüsteten Rappenstein mit einem kurzen Pressebericht über die Bauarbeiten.
- 14.10.90 Arbeitsbesichtigung mit Offizieren der Traintruppen wegen Organisation der Saumtransporte.
- 15.10.90 Eine Gruppe der Train-Kolonne I/12 bezieht in Calstrinis Quartier. Sie wird das Gerüstmaterial mit Saumtieren aus dem Cosenztobel heraus transportieren.
- 16.10.90 und 17.10.90 Wegausbesserung durch die Truppe.
- 18.10.90 bis 22.10.90 Saumtransporte mit Pferden und Maultieren.
- 21.10.90 Telefon an Major Barth. Raffainer: Herzlichen Dank für die Vermittlung von Train-Truppen für die Rücktransporte.
Schriftlicher Dank geht an Kommando und Truppe.
- 23.10.90 Ausbessern des Fussweges durch die Truppe.
- 25.10.90 Rücktransport allen Materials ab Castrinis.

SANIERUNG RAPPENSTEIN BEEENDET !

* * * * *

HERZLICHEN DANK :

- allen Behörden in Bund, Kanton und Gemeinde
- allen Experten der verschiedenen Richtungen
- allen Architekten, Projektleitern etc.etc.
- allen Spendern von Bar- und Naturalgaben
- allen Arbeitern auf der Baustelle
- allen Freunden und Sympatisanten
- allen Helfern und Train-Soldaten
- allen beteiligten Kdo.Stellen
- allen Vereinsmitgliedern
- allen allen allen.....
- allen allen
- allen
-



Sammlung Rappenstein: Verdankte Spenden:

		Schluss-Stand
		Fr.
12.02.89	Rex Rosmarie, Zizers	150.--
12.02.89	Locher Reto, Arch. Hausen a.A.	1'000.--
14.02.89	Leonhard Volkmar, Frankkfurt D	800.--
24.02.89	Air Grischa AG, Untervaz	2'000.--
03.03.89	Wolf Bau AG, Chur	1'000.--
13.03.89	Rahn & Bodmer, Zürich	250.--
13.03.89	Bührle Dieter Dr. Zürich	500.--
13.03.89	Oleodotto SA, Chur	100.--
13.03.89	Möbel Stocker AG, Chur	500.--
16.03.89	Graub.Kantonalbank Chur	2'000.--
18.03.89	Volkart Stiftung, Winterthur	4'000.--
05.04.89	Vilan AG, Chur	200.--
10.04.89	Kieswerk AG, Untervaz	1'000.--
15.04.89	Elektrowatt AG, Zürich	1'000.--
22.04.89	Valser Wasser, Liebefeld BE	500.--
22.04.89	Good Alexander, Sargans	200.--
25.04.89	Papierfabrik an der Sihl, Zürich	100.--
16.05.89	Bischofberger-Stiftung, Chur	2'000.--
16.05.89	Barit AG, Untervaz	500.--
16.05.89	Prader AG, Chur	500.--
18.05.89	Goethe Stiftung, Zürich	10'000.--
22.05.89	ungenannt	500.--
27.05.89	Hug-Krättli Ursula, Untervaz	200.--
06.06.89	Bündner Cementwerke AG, Untervaz	10'000.--
06.06.89	Hotag AG, Zizers	500.--
07.06.89	EWZ der Stadt Zürich	2'500.--
29.07.89	Migros Gen.Bund, Zürich	10'000.--
10.08.89	Pol.Gemeinde Untervaz	2'000.--
18.08.89	Högl Peter, Gümligen	50.--
18.08.89	Deppeler Lotti, Affoltern a/A.	100.--
20.09.89	Schweiz.Burgenverein, Zürich	5'000.--
22.09.89	Jenny Georg, Passugg	1'420.--
05.10.89	Bündner Kunstfonds, Chur	5'000.--
18.10.89	Hist.Vereinigung Unterlandquart	200.--
29.11.89	Schweiz.Heimatschutz, Zürich	3'000.--
12.12.89	Schweiz.Mobilier Vers.Bern	10'000.--
24.02.90	Hist.Vereinigung Unterlandquart	500.--
05.03.90	Hotag AG, Zizers	500.--
09.03.90	Deppeler Lotti, Affoltern a/Albis	30.--
18.05.90	Bührle Dieter Dr. Zürich	500.--
06.10.90	Majoleth Ernst, Salavis, Untervaz	100.--

Fr. 80'400.--

=====

Schluss - Abrechnung Rappenstein:

=====

Arbeiten:	Voranschlag:	Eff.Kosten:
-----	-----	-----
Hauptbau Mauerfuss	Fr. 18'680.--	
Hauptbau Innensicherung	Fr. 4'560.--	
Hauptbau Mauerkrone	Fr. 1'000.--	
Nebengebäude Ecke und Fuss	Fr. 27'800.--	
Nebengebäude Längsfassade	Fr. 11'400.--	
Nebengebäude Inneres	Fr. 3'600.--	
Nebengebäude Mauerkrone	Fr. 15'960.--	
Steinmaterial rüsten	Fr. 5'700.--	
-----	-----	-----
Maurerarbeiten	Fr. 88'700.--	Fr. 80'277.40
Helikopter-Transporte	Fr. 6'000.--	Fr. 10'736.--
Gerüste, Maschinen, Inst.	Fr. 13'400.--	Fr. 7'890.15
Dokumentation, Forschung	Fr. 26'000.--	Fr. 5'394.60
Bauleitung	Fr. 17'900.--	Fr. 10'595.60
Reserve, Uebrigtes	Fr. 18'000.--	Fr. ---
-----	-----	-----
Total Sanierungskosten	Fr. 170'000.--	Fr. 114'893.75
=====	=====	=====

Gratisarbeiten: Militär, Bauleitung etc. Fr. 8'580.--

Finanzierung:

-----	-----	-----
Bundessubventionen 35%	Fr. 59'500.--	Fr. 40'000.--
Kant.Subventionen 20%	Fr. 34'000.--	Fr. 22'000.--
Legat Högl	Fr. 10'000.--	Fr. 10'000.--
Spenden	Fr. 80'400.--	Fr. 80'400.--
Reserve / Vorschlag	Fr. -13'900.--	Fr. -39'506.25
-----	-----	-----
Gesamtkosten	Fr. 170'000.--	Fr. 114'893.75
=====	=====	=====

Subventionierung: der genaue Subventionsbetrag kann nur ungefähr beziffert werden, denn die Bau-Abrechnung muss noch durch die Subventionsbehörden genehmigt werden. Je nach Entscheid werden sich die Zahlen der Finanzierung noch leicht verändern. - Ohne Aenderung werden aber die Gesamtkosten von Fr. 114'893.75 bleiben.

Schluss-Bericht des Eidg. Experten für Denkmalpflege

Termingerecht, im Rahmen des Kostenvoranschlages und ohne Unfall ist die Sicherung der Ruine Rappenstein diesen Sommer durchgeführt worden. Im Herbst des letzten Jahres hatte der Archäologische Dienst Graubünden zuvorkommenderweise noch die unumgänglich notwendigen vorbereitenden Untersuchungsarbeiten am Nebengebäude durchgeführt. Architekt Dr. Lukas Högl hatte Schadenkatalog, Projekt und Kostenvoranschlag rechtzeitig, umsichtig und in wünschenswerter Ausführlichkeit vorgelegt. - Burgenverein, Denkmalpflege und Architekt konnten sich ohne Probleme auf eine Minimalformel einigen und das Ergebnis ist hervorragend: Es fällt nicht auf, und das ist das Beste, was man von einer Denkmalpflegearbeit sagen kann.

Man braucht nur den Katalog der vorgesehenen (und in der Folge ausgeführten) Massnahmen von Dr. L. Högl durchzulesen, um festzustellen, dass eine behutsame und zurückhaltende Konsolidierung und Sicherung vorgesehen (und ausgeführt) wurde. Der ausführende Polier Hans Galliard, schon von der Sicherung der Neuburg her bestens bekannt, hat die Intentionen des Architekten (mit denen sich diejenigen der Denkmalpflege und des Kantonsarchäologen restlos deckten) ausgezeichnet umgesetzt.

Mit den nun abgeschlossenen Arbeiten ist die Rappenstein nicht für alle Zeiten gesichert; der Burgenverein wie auch die kantonalen Instanzen werden sie im Auge behalten und sind sich bewusst, dass regelmässige Kontrolle und regelmässiger Unterhalt unumgänglich sind. Man kann in der Regel davon ausgehen, dass jede Generation sich einmal intensiver um einen Bau kümmern muss; dazwischen genügen die normalen Unterhaltsarbeiten. Dies gilt für bewohnte Bauten. Unbewohnte, die man nicht immer unter den Augen hat, und die zudem seit langem nicht mehr in ihrem (natürlichen) allmählichen Zerfall beobachtet wurden, die noch dazu extremen Bedingungen unterliegen (abbröckelnder Fels im Innern), können problematischer werden. Bei Rappenstein ist die Frontmauer, das Haupt- und Schaustück gegen das Wetter offensichtlich recht gut geschützt; der wasserzügige Berg und der überhängende Felsen, von dem sich, wie man sehen kann, von Zeit zu Zeit Brocken lösen, bedeuten aber Gefahrenquellen für Burg (und Besucher), die nicht zu unterschätzen sind.

Und Besucher: Es war richtig, den Zugang zur Burg nicht durch Anlegen von Wegen und Treppen zu erleichtern. Dadurch wurde nicht nur der Charakter der Burg - als eines "unberührten" Denkmals wesentlich konserviert, sondern auch verhindert, dass die Burg zum Wallfahrtsort für Schulklassen und "Burgenfreunde" wird: So sicher, dass man dies ohne weiteres gerne sähe, sind die Verhältnisse dort nicht. Verfolgt man die aktuelle Gerichtspraxis bei Unglücksfällen, so möchte man sogar dafür plädieren, dass dort eine Warnungstafel angebracht wird.

Dennoch, und obwohl ich durchaus nicht burggängig bin, werde ich später gerne wieder zu einem Kontrollgang dorthin zurückkehren: Die Situation ist zu reizvoll, die Burg als sprechendes Beispiel einer Höhlenburg zu eindrücklich, als dass sich dem Reiz des Objektes entziehen könnte, wer sich einmal intensiv genug damit beschäftigt hat.

Ein Wunsch für die Zukunft: Die Burg bietet so viele bautechnisch und burgenkundlich interessante Details und Anhaltspunkte für Funktionsbestimmung und zeichnerische Rekonstruktion, dass eine genauere Aufnahme und eine historische Arbeit im Zusammenhang mit der Neuburg, mit der sie durch einen sagenhaften Weg verbunden gewesen sein soll, als ein lohnendes Unternehmen erscheint. Dies umsomehr, als auch die Neuburg, ihre technischen Einzelheiten, und ihr architektonisches Erscheinungsbild von Interesse sind. Die Erforschung und ihre angemessen ausführliche Darstellung - eine historisch - archäologisch-burgenkundlich und konservierungstechnische bzw. denkmalpflegerische - schiene mir nicht nur dem historischen Wert der beiden Anlagen angemessen, sondern auch dem exemplarischen Wert, der den Sicherheits- und Konservierungsmassnahmen zukommt.

Mit freundlichem Gruss:

Zurzach, 10.10.1990

Prof. Dr. phil. H. R. Sennhauser.

```

*****
*                                                                 *
* .....und das Ergebnis ist hervorragend: Es                  *
* fällt nicht auf - und das ist das beste, was                 *
* man von einer Denkmalpflegearbeit sagen kann.                *
*                                                                 *
*           aus dem Bericht des eidg. Experten                  *
*                                                                 *
*****

```



Rappenstein

Sommer 1990

Das wär's
gewesen....



DAS EVANG. ARCHIV UNTERVAZ

Letztes Jahr habe ich an dieser Stelle versucht die Türe unseres Gemeindearchives einen Spalt breit zu öffnen und etwas von den darin enthaltenen Schätzen an unsere Leser weiterzugeben. Viel kleiner, aber nicht weniger interessant sind die Archive der Kirchgemeinden.

Uebersicht

- GAU = Gem. Archiv Untervaz. Standort: Pfarreiheim Haag
Eigentümer: Politische Gemeinde Untervaz
Archivar: z.Zt. Kaspar Joos
- EAU = Evang. Archiv Untervaz. Standort: Evangel. Kirche
Eigentümer: Evangelische Kirchgemeinde Untervaz
Archivar: z.Zt. Georg Allemann
- KAU = Kath. Archiv Untervaz: Standort: Kath. Pfarrhaus
Eigentümer: Katholische Kirchgemeinde Untervaz
Archivar: z.Zt. Kaspar Joos

Durch freundliches Entgegenkommen des Präsidenten der Evang. Kirchgemeinde, Georg Allemann, durfte ich einen Blick in deren Archiv tun.

Bücherbestand:

Der alte Bücherbestand des Evangelischen Archives ist, obwohl klein, doch für die Geschichte unseres Dorfes unersetzlich. Besonders wertvolle Stücke sind:

Das alte Kirchenbuch:

Tauf-, Ehe-, Totenrodel 1745 - 1862 - Ein einmalig schönes Buch mit neuem Einband. Neben den Einträgen von Taufen, Trauungen und Todesfällen sind darin sehr viele Notizen zur Geschichte der Evang. Kirche Untervaz enthalten.

Fortsetzungen:

- Kirchenbuch 1837 - 1975
- Kirchenbuch 1976 -

Diese Bücher werden sinnvoll ergänzt durch ein Familienregister (jede Familie eine Seite) ab ca. 1850.

Das ist
Kirch = Buch

oder
Tauf = Ehe u. Toten Rodel

*Inhaltliche Zusammenf., aller Inzessigen Taufbuch Notizen,
so in der Geistlichen, und nach Gottes Wort feingeliff
reformierten Kirchen*

Untervaz

*gebauet, eingezogen und gestorben sind. Sündt
andere Vol zeit zu zeit beyfallenen Eingeburten.*

*Zusammen gebauet und angefangen von uns Alexander
Bernhard, sinne am Hoch Gottes daselbst.*

St. 1745. d. 15. Junii.

Weitere Bücher: Versammlungs-, Rats-, Schulprotokolle.

Aktenbestand: fast durchwegs neueren Ursprungs und kann deshalb hier weggelassen werden.

Urkundenbestand:

Das Kernstück ist ohne Zweifel ein einzigartiger Urkundenbestand, welcher seinesgleichen sucht und viele Aufschlüsse gibt über die grosse Umwälzung, welche damals im 17. Jahrhundert geschah, als die Glaubensspaltung in unser Dorf kam.

Im Jahre 1611, am 15. Sept., kam als erster protestantischer Pfarrer Antistes Saluz aus Chur unter bewaffneter Begleitung nach Untervaz und predigte hier die neue Lehre. Als erste Anhänger des neuen Glaubens sind überliefert: Peter Matthys, Michael Allemann, Hans Sutter und andere mehr. Die Berichte melden von allerhand Unruhen deswegen, weichen jedoch im Detail voneinander ab. Es ist aber kaum anzunehmen, dass der Umbruch kampflos vor sich ging.

Erstaunlich schnell, (bereits vom 9. Dezember des gleichen Jahres datiert die erste Urkunde), wird ein Zusammenleben der beiden Bekenntnisse versucht und die Reihe der Urteile, Verträge, Abmachungen etc... gibt Einblick in einen langen, harten Weg bis hin zur jetzigen Situation, welche heute nur allzuoft als selbstverständlich hingenommen wird.

- Anno 1611 Erste reformierte Predigt in Untervaz.
1611 Erster Kompromiss mit den Katholischen.
1612 Zweiter Vorschlag für eine gemeinsame Nutzung der alten Kirche samt Friedhof und Geläute.
1645 Abkommen wegen Zuteilung von Gemeindeämtern.
1674 Teilung des Pfundvermögens nach Feuerstätten.
1696 ward beschlossen eine eigene Kirche zu bauen.
1700 wurde deren Bau vollendet
1721 Einweihung
1731 kamen die Glocken in den Turm.
1799 traten die Reformierten gegen Entschädigung alle bisherigen Rechte an der alten Kirche, am Friedhof und an den Glocken ab.
1923 Neuer Aussenputz und Kupferdach des Turmes.
1970 Kirchenrenovation. - Seither heutige Form.

Evangelische Kirche
Untervaz
Zeichner unbekannt



Urkundenverzeichnis Evang. Archiv Untervaz

- EAU Nr: 1) 1611 Dezember 9.
Kompromissbrief über das konfessionelle Verhältnis beider Kirchgemeinden in Untervaz.
- 2) 1612 Mai 22.
Untervazer Vertrag in Religionsfragen.
- 3) 1614 Mai 17.
Die 11 Artikel zwischen den Reformierten und den Messischen von Trimmis
- 1618 Januar 24.
Spruchbrief Gemeiner drei Bünde in Untervazer Religionsfragen.
- 4) 1645 September 25./Oktober 5.
Akkord und Vergleichspunkte über die Religion und auch politische Sachen betreffend.
- 5) 1674 August 9./19. und Nachtrag 1674 Okt. 10./20.
Abkommen zwischen der Evangelischen und Katholischen Kirchgemeinde betreffend die Pfrund.
- 1693 Januar 5./15
Abkommens Brief zwüschent beiden Theil Religionsgenossen allhier zu UnderVaz 1693.
- 6) 1690 ca. undatiert
Entwurf verschiedener Klagepunkten der Evangelischen.
- 7) 1691 Februar 25./März 5.
Vertrag und Abkommens zwüschen Evangelischen und Catholischen Gmeindsgenossen in Underfatz 1691. mit Ratifikation vom Sept. 9./19. 1691
- 8) 1691 Juli 7.
Kopie des Abis-Testament.
- 9) 1697 August 20.
Testament der Frau Margreth Göpfert geb.Philipp.
- 10) 1698 Januar 15./25.
Steuerbrief zu Gunsten der hiesigen evang. Gemeinde behufs der Erbauung ihrer eignen Kirche von Seiten der Stadt Chur Ao. 1698.

- 11) 1698 Januar 15./25.
Schuld- Pfand- und Zinsbrief des Hans Bernet und der Catherina Lipp, seiner Ehefrau.
- 12) 1698 April 10./20.
Tauschbrief zwischen der Katholischen und der Evangelischen Kirchgemeinde Untervaz.
- 13) 1699 Mai 10./20.
Kirchenbau-Verding mit Meister Hans Schuoler ab dem Berg.

Textprobe Urkunde EAU Nr.13: Kirchenbauvertrag 1699.

(13)

Handwritten text in German script, likely a church building contract from 1699. The text is written in a cursive hand and includes details about the construction of a church in Untervaz. It mentions the date 'Jan. 20. 1699' and the names of the parties involved, including 'Meister Hans Schuoler'. The text is partially obscured by a stamp on the left side.

14) 1709 März 19./30.

Abkommen zwischen den beiden Kirchgemeinden betreffend die Teilung der Pfrundkapitalien und Gütern.

Textprobe Urkunde EAU Nr. 14

14

Handwritten title in Gothic script: "Zwölff und Zwo Jahren hero ein Evangelische"

Handwritten text in Gothic script, beginning with "Wir die von Gottes Gnaden..."

15) 1713 Juli 10.

Vergleich oder Accord wegen Zäunung der Evang. Pfrundgüter Pündten und Quadren.

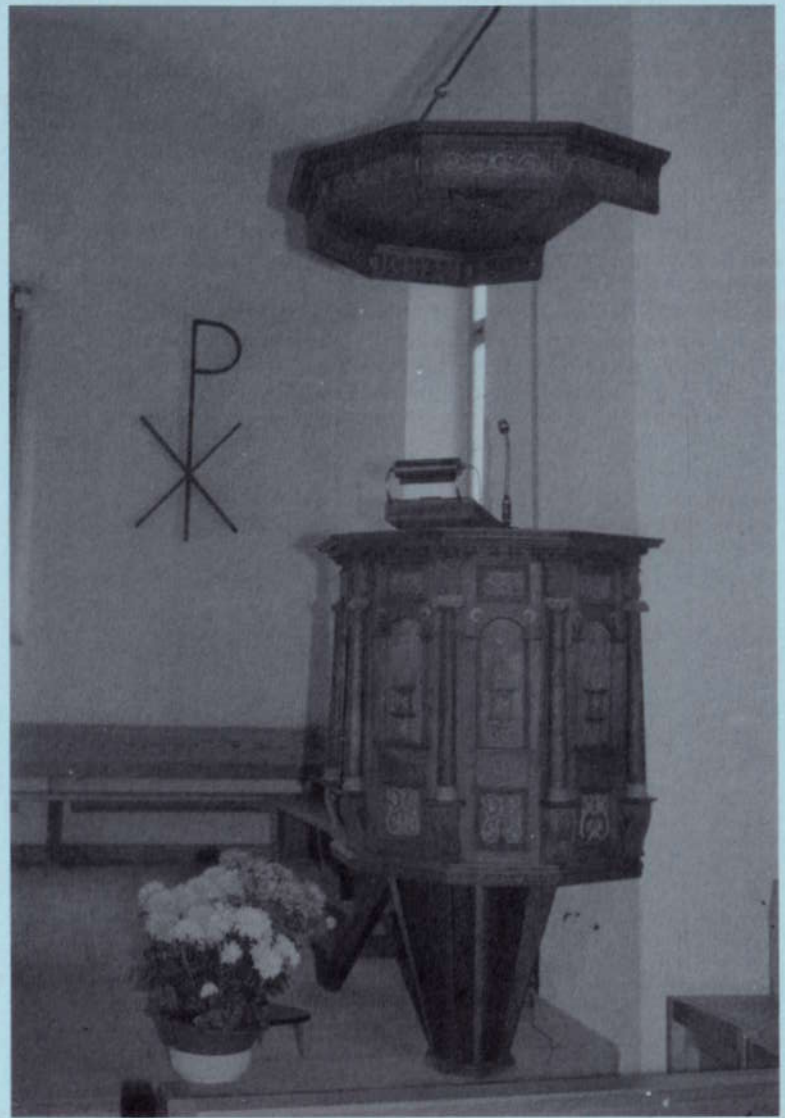
16. 1713 Oktober -.

Klagepunkte der Evangelischen Kirchgemeinde.

17) 1716 Oktober 20.

Schreiben von Stadtschreiber Clerig an Bernhard Köhl betreffend Testament der Madlena Bernati.

Kanzel in der Evang. Kirche aus dem Jahre 1700



- 1716 Oktober 29.
Schreiben von Stadtschreiber Clerig an seinen hochgelehrten Hr. Vetter betreffend Testament der Bernati.
- 1720 März 5.
Schreiben von Mstr. Gabriel Christ an Bernhard Köhl in Untervaz betreffend zwei Testamente von Hr. Oheim sel.
- 18) 1722 Mai 4.
Revers der Catholischen Gmeindt, denen Evangelischen gegeben wegen dem Taufstein.
- 19) 1725 Juni 26.
Revers von der Kathol. Gemeindt betreffs des Kathol. Kirchenthurms.



Heutiges
Friedhof-
Tor

- 20) 1730 September 9./20.
Vereinbarung betr. Differenzen zwischen den Konfessionen über politische Wahlen.
- 1730 September 10./21.
Compromiss über Anstände betreffend Wahlen.
- 21) 1731 Januar 10./21.
Empfehlung zur Sammlung einer Beisteuer an die Evangelische Kirchgemeinde Untervaz.
- 22) 1735 Februar -.
Vorladung des kath. Teils der Bevölkerung vor das lobl. Gericht des Gotteshausbundes wegen eingegangener Klagen der Evangelischen.
- 23) 1740 Januar 1.
Compromissbrief über das Confessionelle Verhältnis beider Gemeinden zueinander.
- 1740 Februar 5.
Vorschlag der Deputierten des Gotteshausbundes zu einem Vergleich in betreff der Genuss und Rechtsame.
- 24) 1743 September 4.
Extract betr. Veldtkirchisch Legaten Zinsen. siehe Testament des Joh. Abys EAU Nr. 8.
- 25) 1750 Juni 1./12.
Der Hauptspruch wegen des Christen Joosen Dorfrechte. Uebereinkunft. Der Einkauf wird von den Evangelischen bewilligt gegen Gegenrecht.
- 26) 1761 Juni 4.
Testament von Maria Krättli für die evangelische Pfrund.
- 27) 1779 April 12.
Kirchen-Marchtbrief. Die Evangelischen verkaufen ihren Anteil an der Katholischen Kirche etc. an die Kath. Kirchgemeinde.
- 28) 1804 Januar 3.
Statthalter Johannes Göpfert kauft von der Evang. Kirchgemeinde ein Haus.

- 29) 1804 April 13.
Ehevertrag zwischen Jacob Beder und seiner Frau.
- 30) 1808 November 24.
Testament des Lorenz Allemann zugunsten der evang. Kirche und Schule.
- 31) 1815 Mai 23.
Testamentsbrief betreff der ohne Leiberben absterbenden Menschen. - Nachlassteuer von 1 Prozent zugunsten des Evang. Schulfonds.

Textprobe Urkunde EAU Nr. 37



37

20.10.1848

Die Gemeinde Untervaz hat sich ein gemeinsames Haus...

1) Die bis jetzt bestehenden Leistungen über die Öffnung der Schulstube durch die Gemeinde, die Schulstube, die Schulstube, die Schulstube...

2) Die Leistungen über die Öffnung der Schulstube durch die Gemeinde, die Schulstube, die Schulstube...

Alte Häuserreihe vis-a-vis der Evang. Kirche
Zeichnung P. Streiff



UNTEREM ULH, UNTERVAZ

- 32) 1820 Februar 28.
Meister Göpfert verkauft der evang. Gemeinde seine neben dem Hause stehende alte Färbe (später Schulhaus Ulgasse).
- 33) 1825 Februar 20.
Revers des Georg Krättli betr. sein Wohnhaus nächst dem Pfrundhaus.
- 34) 1836 Januar 5.
Schenkung des Geschworenen Krättli zugunsten des evang. Armenfonds.
- 35) 1835 August 2.
Testament des Landammanns J. Päder zugunsten der Evang. Kirche.
- 36) 1840 Dezember 31.
Bestand des Kirchen und Pfrundvermögens der evang. Gemeinde Untervaz.
- 37) 1848 Oktober 20.
Prämienurkunde des Erziehungsrates zugunsten des evang. Schulfonds.
- 38) 1849 April 2.
Prämienurkunde des evang. Schulvereins zugunsten des evang. Schulfonds.
- 39) 1858 Januar 20.
Beitrag des Evang. Hilfsvereins zugunsten des Evangelischen Pfarrhauses.
- 40) 1907 Januar 23.
Urteil des Eidg. Bundesgerichts i.S. Wahl des Pfarrer Tobler von Untervaz.
- 41) 1921 Juli 23.
Vertrag über die Lieferung einer neuen Orgel.
- 42) 1970 Dezember 20.
Zur Restauration der evangelischen Kirche von Untervaz.

Zu allen diesen Urkunden sind von meinem Vater sel. (Kaspar Joos-Bürkli, 1902-1968) Abschriften erstellt worden.

Urkundenregister Evang.Archiv Untervaz

Armenfond	EAU Nr: 34,
Bürgerrechte	25,
Chur, Stadt	10,
Eidg.Bundesgericht	40,
Gotteshausbund	22,
Kirche, Evang.	10, 13, 30, 35, 36,
Kirchenrenovation, Evang.	42,
Kirche, Kath.	27,
Kirchturm, Kath.	19,
Klagen der Evangelischen	06, 16, 22,
Konfess. Verhältnisse	01, 02, 03, 04, 05,
	07, 12, 23,
Nachlassteuer	31,
Orgel	41,
Personen: Abis	08, 24,
Allemann	30,
Bäder, Päder	29, 35,
Bernhard/Bernet	11, 17,
Christ	17,
Clerig	17,
Göpfert	09, 28, 32,
Köhl	17,
Krättli	26, 33, 34,
Joos	25,
Lipp	11,
Philipp	09,
Tobler	40,
Pfarrhaus, Evang.	39,
Pfrundgut, Evang.	05, 14, 15, 26, 36,
Polit. Verhältnisse	04, 20,
Quader	15,
Sammlungen/Subventionen	10, 21, 37, 38, 39,
Schule, Evang.	30, 31, 32, 37, 38,
Taufstein	18,
Tauschverträge	12,
Teilungen mit den Kath.	14, 23, 27,
Testamente	08, 17, 24, 26, 30, 31, 35,
Zäune	15,

* * * * *

Stand Dezember 1990

Kaspar Joos

2

Johann Eug, Ploetz	△
Christian Lüscherli, Gymnasial	⋈
Joh. Blocher, gross	∇
Mauri Meiffel	⋈
Syrid Försch	TT
Christoph Joh Ludwig	X
Kyriakos Lüscherli	∩
Ulrich Lütz	∇
Karoline Roselli, Ploetz	⋈
Christoph Wolf Luchterhand	∇
Ab. Försch auf dem Ploetz	∩
Christ Meiffel im Jochjoch	
Joh. Lüscherli, Luchterhand	Y
Jacob Luchterhand, obigandorn	Y
Leandromen Peter Hug	∩
Peter Hug, Amore Luchterhand	H
Jacob Luchterhand	∇
Joh Ludwig, Försch	⋈
Johann Ludwig	⋈ ⋈
Peter Hug, Amore	X

3

Mauri Roselli, Luchterhand (im Original mit dem Namen, Verben)	
Leandromen Hug	⋈
Christ Blocher, Ploetz	∩
Joh Hug, alt, Amore	⋈
Amore Luchterhand	H
Lothar Joh, Luchterhand	∩
Joh Zinck, Amore	∩
Christian Hug, Amore	△ (unbestimmt)?
Peter Luchterhand	∩
Jacob Hug	
Lothar des Ulrich Wolf	∩
Johann Wolf, Amore	∩ (unbestimmt.)
Lothar Hug, Amore	Y
Peter Joh, Amore	⋈
Johann Hug, Amore	⋈

Vinzens Pädler	LV	Wilh. Mari, Gaiten	☐
Joh. Philipp, Tobeli	HF	Joh. Luzi Bernhard des Luzen	△
Peter Philipp	PF	Joh. Bernhard, des Joh. P. Peter	□
Peter Lapp	X	Joh. Bernhard Fennig, jun	△
Christian Hug	△	Stäfa Bernhard, Fennig.	K
Luzi Philipp	LF	Joh. Georg Plattner	□
Simon Krättli	H	Samuel Allemann alt	H.
Joh. Philipp	△	Joh. Krättli, de Simali	H.
Joh. Allemann, Winal	H	Lehrer Allemann	H.
Peter Bernhard		Jakob Krättli, Brückli	H
Joh. Lu. Allemann Hin.	H	Joh. Luzi Allemann Sager	□
Joh. Allemann Antina.	HA	Peter Allemann, jun	A
Joh. Hug, Kerber	*	Joh. Luzi Allemann des Peter	A
Laudau Pädler	L	Joh. Luzi Allemann des Luzen	□
Joh. Hug, Sala	4.	Joh. Wilhelm	W
Hug. Hug, Plattner	□	Christ Allemann des Luzi	Y
Samuel Stock(?)	A	Christ Krättli, des Marti	F
Antonia. Johann Allemann	•H	Joh. Krättli, des Marti	H
Joh. Fischer(?) Fennig, j.	•F	Locus Lapp sel	LL
?	T	Barbara Ludwig	HL
Joh. F. F. Fennig, jun	HS	Christ Krättli, Winkler	H

Y. Locus Hug, Foderer.	Y	Joh. Maria Broza	Y
☿ Peter Burchli	☿	^{Simon} Simon K. Hüchel	H
☿ Joh. Luzi Bernhard sel	☿	Daniel K. Krieger	△
X Ch. Ludwig, Fennig.	X	Locus Hug, Krüz	F
≡ Förster Joos III-	≡	Bach Hug	H
Joseph Ludwig Meister	+		
Locus Allemann	L		
Stäfa Hug Guffli	◇		
Chasper Job	↑		
Georg Gorfert, Brühl.	F		
Allaudau (Gorfert)	T		
Simon K. Brückli	H		




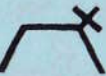








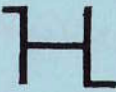





III, Holz Rodel Reiche

Peter Burchlis	∇	Joh. Bernhard, Lala	∩
Maria Burgakug	Y	Joh. N. Linnlis	∩
Joh. Bernhard, Kaituesgoth	∩	Joh. Luz Krattle, Froskes	∩
Ludwigs Hingeb.	X	P. Allemann Luz Krattle	∩
Foster Joro	III	ch. Krattle, Berri	∩
Joseph Ludwig Minkes	†	Joh. Krattle, Flumis	∩
Joseph Allemann	∩	David W. Erlau	∩
Safa Kug Jufin	◇	Laudau. Krattle	∩
Kasper Joss	∩	Ana Maria Wolfen	∩
Georg Jofert Bittel	F	Daniel Allemann Wau	∩
Altloudauas	T	Jakob K. Grop	∩
Simon K. Beiweli	H	Joseph Lipp Platz	∩
Daniel K. Kischer	∩	Ulrich Lipp, Sticker	∩
Peter Bernhard, Sim Kal	≡	Kasper K. Platz	∩
Joh. Kug, Verberlis	*	Lud. Wolf	∩
Joh. Kug Flumisgass	HG	Joh. Tammes	XX
Simon K. Kufee, Winkel	H	Jakob Wolf, Platz	∩



















Jacob Bernh. Eg	∩
Ana L. Kug	∩
Hadth. V. Kugen	∩
Joseph Kug, Boethi	X
Kasper Kugen, Wingerl	∩
Ch. Kug Flumis	∩
Peter Pader	∩
Peter Flipp, Moriz	X
Barth Flipp	∩
Laudau Joferts sel.	∩
Georg Platt. sel Buheli	∩
Peter Lipp Amas	X

Verzeichnis I. ist unterschieden von alteste

UNTERVAZ

1		Gemeinde		Bäder Peter
2		Allemann Joh. F.		Bernet Jetr.
3		" F. Gg.		Bernhard Ch.
4		" Johann z.		" Chr.
5		" Daniel		" Joh. z.
6		" "		" Peter
7		" Lorenz		" Salomon
8		" Sam.		" Stefan.
9		Bandli Marki		" "

UNTERVAZ

14		Berhard Stefan		Göpfert Chr.
20		Bürkli Chr.		" Gg.
21		" " Totel		" Johann
22		" "		" Kaspar
23		" " F. B.		Hug Jetr. de P.
24		" Johann		" " " Casp.
25		" P. Winkel		" F. P. Mühle
26		" Peter		" Joh. Amann
27		Göpfert Chr.		" Jos. Kreuz

UNTERVAZ

37		Hug Jos.	46		Foos Crispin
38		" "	47		" Franz
39		" z., Krone	48		" Kasp.
40		" Lorenz, Färbers	49		" z.
41		" " , Flumms	50		" z., Selminia
42		" Maria Burga	51		Krätli Chr.
43		" Peter	52		" "
44		" Stefan	53		" " , Ha
45		Foss Chr.	54		" Fak.

UNTERVAZ

55		Krätli F. gross	64		Krätli Ulrich
56		" Joh. z.	65		Lipp Chr.
57		" " "	66		" "
58		" Jos.	67		" Lorenz
59		" Jonas	68		" Paul
60		" Kasp.	69		" Peter
61		" Martin, Schmid	70		Ludwig Gebr.
62		" "	71		" Jos.
63		" Peter	72		" Steph.

UNTERVAZ

73		Ludwig Rudolf	72		Wilhelm David
74		Mafieu Mart.	73		Wolf Chr.
75		Philipp Adam	74		" Gebr. de Mart.
76		" Barthol.	75		" Jos.
77		" Georg	76		" Martin
78		" "	Für Ergänzungen und Mitteilungen jeder Art danke ich zum voraus bestens. K. Joos		
79		" Peter			
80		Plattner Flor.			
81		Tanner Joh. +			

STATUTEN DES "UNTERVAZER BURGENVEREINS"

Name: / Sitz: Unter dem Namen: " U N T E R V A Z E R - B U R G E N V E R E I N " (UBV) wird ein Verein mit Sitz in Untervaz gegründet.

Vereinszweck: a) Erhaltung und Schutz von Burgen und anderen geschichtlichen Zeugen unseres Dorfes.
b) Weckung und Förderung des Interesses an unserem überlieferten Kulturerbe.
c) Pflege der Ortsgeschichte.

Mitgliedschaft: Die Vereinszugehörigkeit steht jedermann offen. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Zahlung des Jahresbeitrages und dauert solange dieser entrichtet wird.

Mitglieder-Versammlung: Die Mitgliederversammlung ist oberstes Organ des Vereins. Diese findet jährlich oder nach Bedarf öfter statt, und ist mind. 8 Tage vorher auf geeignete Weise bekanntzugeben.

Jede ordentlich einberufene Versammlung ist beschlussfähig. Jedes anwesende Mitglied ist stimmberechtigt. Für alle Beschlüsse genügt einfache Mehrheit

Die Mitgliederversammlung hat folgende Kompetenzen:
- sie stimmt über Anträge ab,
- wählt den Vorstand und zwei Revisoren,
- setzt die Beiträge fest (Fr. 20.--)
- genehmigt Kassa- und Revisorenbericht.

Vorstand: Der Vorstand wird für die Dauer von 2 Jahren gewählt. Er vertritt den Verein nach aussen und besteht aus:
- Präsident,
- Aktuar/Vicepräsident,
- Kassier,
- Bauleiter,
- Delegierter des Gemeinderates, (fak.)
- Weiteren Mitgliedern.

Vermögen: Das Vereinsvermögen wird geäufnet durch Mitgliederbeiträge, Sammlungen, Aktionen, und hat dem Vereinszweck zu dienen.

Es fällt nach Auflösung des Vereins an die Politische Gemeinde Untervaz und ist dem Vereinszweck entsprechend zu verwenden.

Die Mitglieder des Vereins haften nicht für dessen Verbindlichkeiten.

Diverses: Alles weitere richtet sich nach dem landesüblichen Vereinsrecht. (ZGB Art. 60-79)

Genehmigung: Diese Statuten sind an der Gründungsversammlung vom 29. April 1980 mit 30 : 0 Stimmen genehmigt worden und treten sofort in Kraft.

Der Tagespräsident: Alfons Wolf
Der Tagesaktuar: alt Lda. D.Philipp

Untervaz, 29. April 1980.

*
*
* Werde Mitglied im
*
* U N T E R V A Z E R B U R G E N V E R E I N
*
* unsere Aufgaben:
*
* Neuenburg
* Chäppeli
* Rappenstein
* Kalkofen Hintere Alp
* Ortsgeschichte
* Fotosammlung
* Herbstmarkt
* Dorfkultur
* Mundart,
* Brauchtum, usw. usw.
*
*

AGENDA 1991

Januar 1991

- Di 01. Neujahr
So 06. Volley Untervaz: Pokalturnier
Mo 07. Seniorenentreffen: Lotto im Rest. Calanda
Di 08. Frauenvereine: Vortrag über Wechseljahre
Fr 11. Turnverein: Generalversammlung
Sa 12. Musikgesellschaft: Probenwochenende in Mols
Sa 12. bis 26. Jugendverein: Theater
So 13. Musikgesellschaft: Probenwochenende in Mols
Di 15. Frauenvereine: Badefahrten nach Bad Ragaz
Di 15. Samariterverein: Nothilfe bei Kleinkindern
Mi 16. Gemeinnütz.Frauenverein: Generalversammlung
Mi 16. Samariterverein: Nothilfe bei Kleinkindern
Fr 18. Kath.Frauenverein: Generalversammlung
Fr 18. Weltgebetsoktav
Sa 19. Weltgebetsoktav
So 20. Weltgebetsoktav
Mi 23. Samariterverein: Nothilfe bei Kleinkindern
Fr 25. Coop-Frauenbund: Generalversammlung
Mo 28. Burgenverein: Einführung in das Scheibenschlagen

Februar 1991

- Fr 01. Samariterverein: Generalversammlung
Sa 02. Lichtmess mit Kerzensegnung
So 03. Gemeinnütziger Frauenverein: Altersnachmittag
So 03. Blasiustag mit Halssegnung
Di 05. Agathatag mit Brotsegnung
Do 07. Schmutzig Donnerstag
Sa 09. Fasnachtsumzug
Sa 09. Fussballclub: Maskenball
Mi 13. Aschermittwoch
Mi 13. Coop-Frauenbund: Waschmittel und Umwelt
Sa 16. Fussballclub: Junioren-Turnier
So 17. Oekumenischer Familiengottesdienst
So 17. Scheibenschlagen
Fr 22. Dorfschulen: Beginn Sportferien bis 5. März.
Fr 22. Burgenverein: Jahresversammlung

März 1991

- Fr 01. Weltgebetstag
- Di 05. Frauenvereine: Kurs Kerbschnitzen
- Sa 09. Musikgesellschaft: Jahreskonzert
- Sa 09. Blauring: Schlitteltag
- Sa 09. Fussballclub: Hallen-Turnier
- So 10. Fussballclub: Hallen-Turnier
- So 10. Beginn der Passionszeit
- Mo 11. Seniorentreffen: Osterfeier
- Mo 11. Damenturnverein: Generalversammlung
- Sa 16. Fussballclub: Hallenturnier
- So 17. Konfirmation in der Evang. Kirche
- Di 19. Josefstag
- So 24. Palmsonntag
- Do 28. Gemeinnütziger Frauenverein: Ostereierverkauf
- Do 28. Gründonnerstag
- Fr 29. Karfreitag
- Sa 30. Karsamstag
- So 31. Ostern

April 1991

- Fr 05. Hauspflegeverein: Mitgliederversammlung
- So 07. Weisser Sonntag
- Mi 10. Coop-Frauenbund: Osterlotto
- Fr 12. Dorfschulen: Ferien bis 29. April
- Sa 13. Blauring: Jubiläum 5 Jahre Blauring Untervaz
- So 14. Blauring: Gottesdienst anschliessend Aperitiv
- Mo 15. Seniorentreffen: Spielnachmittag

Mai 1991

- Mi 08. Coop-Frauenbund: Dia-Vortrag
- Do 09. Auffahrt mit Flurprozession der Kath. Pfarrei
- Do 09. Auffahrtstreffen der Evang. Gemeinden V Dörfer
- Sa 11. Burgenverein: Burgenwanderung ins Domleschg
- So 12. Musikges: Neuinstrumentierung in Jenaz
- So 12. Muttertag
- Mo 13. Seniorentreffen: Lotto
- Di 14. Turnverein: Abendlauf
- Fr 17. Jugendverein: Generalversammlung
- So 19. Pfingsten
- Mi 22. Samariterverein: Nothelferkurs bis 28. Mai
- Sa 25. Turnverein: Fünf-Dörfer-Turntag
- Sa 25. Musikges: Probenwochenende in Untervaz
- So 26. Musikges: Bezirksmarschmusiktag in Schiers
- So 26. Volley Untervaz: Minivolleyball-Turnier
- Mi 29. Kath. Frauenverein: Frühlingsversammlung

Juni 1991

- So 02. Herrgottstag mit Fronleichnam-Prozession
- Fr 07. Fussballclub: Generalversammlung
- Sa 08. CH-91: Oekumenischer Familienfest
- So 09. Turnverein: Jugendrigentag
- Mo 10. Seniorentreffen: Ausflug in die Innerschweiz
- Di 11. Turnverein: Abendlauf
- Sa 15. Eidgen. Frauenturntage in Luzern
- So 16. Eidgen. Frauenturntage in Luzern
- Do 20. Eidgen. Turnfest in Luzern
- Fr 21. Volley Untervaz: Generalversammlung
- Fr 21. Eidgen. Turnfest in Luzern
- Sa 22. Eidgen. Turnfest in Luzern
- Sa 22. Blauring: Abschlussfest
- So 23. Eidgen. Turnfest in Luzern
- Fr 28. Dorfschulen: Schulschluss
- Sa 29. Eidgen. Musikfest in Lugano
- So 30. Eidgen. Musikfest in Lugano

Juli 1991

- Sa 13. Konzert der Jugendbrassband Graubünden

August 1991

- So 04. Alpgottesdienst auf Salaz
- Sa 10. bis 17. Musikgesellschaft: Jugend-Sommerlager
- Sa 10. Fussballclub: Rüfeli-Turnier
- So 11. Fussballclub: Rüfeli-Turnier
- Do 15. Maria-Himmelfahrt
- So 18. CH-91: Begegnungstag am Heimatort
- Mo 19. Dorfschulen: Beginn des Schuljahres 1991/1992
- So 25. CH-91: Sportstafette 91

September 1991

- So 01. Turnverein: Kreisspieltag
- Di 03. Turnverein: Abendlauf
- Mo 09. Beginn der Hochjagd
- Mi 11. Samariterverein: Nothelferkurs bis 17. Sept.
- Mi 11. Coop-Frauenbund: Betriebsbesichtigung
- So 15. Eidgen. Betttag
- So 22. Turnvereine: Rangturnen in Untervaz

Oktober 1991

- Fr 04. Dorfschulen: Ferien bis 21. Oktober
- Sa 05. Herbstmarkt
- Mi 09. Coop-Frauenbund: Spielabend
- So 20. Bündner Herbstfest
- Sa 26. Blauring: Aufnahmegottesdienst

November 1991

- Fr 01. Allerheiligen
- Sa 02. Allerseelen
- Sa 02. Turnverein: Versammlung Kreis Rätikon
- So 03. Gemeinnütziger Frauenverein: Bazar
- Mi 13. Coop-Frauenbund: Aktuelles aus der Coop
- Fr 22. Fussballclub: Preisjassen
- Sa 23. Fussballclub: Preisjassen
- So 24. Fussballclub: Preisjassen
- So 24. Christkönigsfest
- Fr 29. Kath.Frauenverein: Verkauf Adventskränze
- Sa 30. Kath.Frauenverein: Verkauf Adventskränze


Dezember 1991

- So 01. Beginn der Adventszeit
- Di 03. Konferenz der Dorfvereine
- Do 05. Jugendverein: Nikolausbesuche
- Fr 06. Jugendverein: Nikolausbesuche
- So 08. Maria Empfängnis
- Mo 09. Seniorentreffen: Adventsfeier
- Mi 11. Coop-Frauenbund: Adventsversammlung
- Fr 13. Turnvereine: Chlausabend
- Fr 20. Dorfschulen: Weihnachtsferien bis 6.1.92
- Sa 21. Blauring: Waldweihnacht
- Di 24. Weihnachten
- Mi 25. Weihnachten
- Do 26. Stephanstag
- Di 31. Silvester

DIE DORFVEREINE VON UNTERVAZ

		Tel. Nr:
Bäuerinnenverein Untervaz		
Bürkli-Winkler Irma, Grafis	(081)	51 55 85
Blauring Untervaz		
Vogel Manuela, Unt.Winkel		51 50 58
Coop-Frauenbund Untervaz		
Lydia Wolf, Kronengasse		51 30 10
Damenturnverein Untervaz		
Susanne Wolf, Alt Wingertweg,		51 13 71
Fasnachtskomitee Untervaz		
Gaudenz Wolf, Quadrella		51 11 54
Feldschützenverein Untervaz		
Hug Arthur, Salavis		51 36 81
Feuerwehr Untervaz		
Ewald Castellazi, Büheli		51 11 49
Fussballclub Untervaz		
Christian Krättli-Hug,		51 61 47
Gemeinnütziger Frauenverein Untervaz		
Wyss-Michels Karin, Hintergasse		51 48 60
Hauspflegeverein Trimmis-Untervaz		
Hedinger Willi, Flumisgasse 179a		51 22 31
Jagdhornbläser-Gruppe Untervaz		
Jäger Rudolf, Pardiell		51 47 22
Jugendverein Untervaz		
Jenal Franco, Quadrella		51 33 26
Kath Frauenverein Untervaz		
Sabina Wolf-Wolf, Altawingert		51 46 90
Modellfluggruppe Untervaz		
Rico Wolf, Stotz		51 65 14
Musikgesellschaft Untervaz		
Paul Geissmann, Fenzaweg		51 25 32
Oekumenischer Kirchenchor		
Hr. Dekan Roland Härdi		51 34 77
Samariterverein Untervaz		
Georg Krättli-Balzer, Grafis		51 10 19
Sarganser-Oberländer Verein		
Peter Gubser, Guflis		52 56 68
Schlittschuhclub Untervaz		
Peter Philipp, Quadrella		51 25 77
Tambourenverein Untervaz		
Peter Ludwig, Bawangs		51 50 34
Tennisclub Untervaz		
Rosina Hug-Nigg, Unt.Winkel		51 49 30
Turnverein Untervaz		
Rico Wolf, Stotz		51 65 14
Untervazer Burgenverein		
Kaspar Joos-Wey, Ulmgasse		51 38 23
Volley Untervaz		
Markus Hug, Lehengässli, 7208 Malans		51 38 15

Ergänzungen und Berichtigungen bitte melden. Danke.



Heb

Sorg

